

alm



Algunder Magazin

April 2009

4. Jahrgang - Nr. 2/09



Tradition und frischer Wind

Algunder Weltmeister - Un campione del mondo di Lagundo
Neuer Sportclub-Präsident
Werbung für heimische Lebensmittel

Unser Blatt steht zur Veröffentlichung von Inseraten und Werbungen zur Verfügung. Vor allem den Algunder Handwerkern, Gewerbetreibenden und Betrieben soll die Möglichkeit geboten werden, ihre Dienste und Produkte einer breiteren Dorfbewölkerung bekannt zu machen. Im Folgenden die Preise für die Werbeschaltungen pro Ausgabe:

1 Seite: € 400,00 + MwSt.
½ Seite: € 250,00 + MwSt.
⅓ Seite: € 150,00 + MwSt.

Kontaktieren sie uns bitte über unsere E-Mail-Adresse: alm@rolmail.net

Titelbild: Hollepfannfeuer (Foto: Kurt Geier)

alm - Algunder Magazin

Herausgeber: Kulturkreis Algund,
Alte Landstraße 2
39022 Algund
E-Mail: alm@rolmail.net

Redaktionsteam: Maria Kiem, Bernhard Christanell,
Marion Thöni, Kurt Geier, Anja Chindamo,
Martin Geier
Layout: Jochen Pircher

Druck: Union-Druckerei
Postgranz-Str. 8/C
39012 Meran

erscheint: 2-monatlich

Abgabetermin für Berichte und Anzeigen der nächsten Ausgabe ist der **15. Mai 2009**

Die Beiträge können per E-Mail alm@rolmail.net übermittelt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (mit Kennwort alm versehen), bzw. jedem Redaktionsmitglied gegeben werden.

Die Redaktion weist darauf hin, dass Texte und Bilder, die nach Redaktionsschluss abgegeben werden, nur im Ausnahmefall und ausschließlich nach vorheriger Absprache mit der Redaktion veröffentlicht werden.

Aus der Gemeindestube



Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Aus dem Gemeindevorstand

Sitzung vom 27.1.2009

Der Gemeindevorstand beschließt, in den Urlaubsberatern 2009 der Tourismusvereine Kastelbell-Tschars, Marling, Partschins-Rabland-Töll, Schlanders-Laas, Kurverwaltung Meran sowie Naturns gegen eine Gesamtvergütung von 4.045 Euro + MwSt. Werbeanzeigen für die **Seilbahn „Saring-Aschbach“** aufzugeben.

Der Gemeindevorstand genehmigt das vom Bauleiter Dr. Arch. Leo Gurschler aus Schlanders erstellte erste Zusatz- und Varianteprojekt (Gesamtvariante des Projektes) betreffend die **Neugestaltung des römischen Brückenkopfes in Algund** sowie die Variante Nr.2 der Baumeisterarbeiten mit Gesamtkosten in Höhe von 473.504,34 Euro (Mwst. inbegriffen). Die Firma Gemassmer Günther & Co. KG aus Schlanders wird gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 34.977,67 Euro + MwSt. mit der Durchführung verschiedener Leistungen (Mieten und Beihilfen) im Rahmen der archäologischen Untersuchungen beim römischen Brückenkopf in Algund beauftragt.

Der Gemeindevorstand vergibt die Arbeiten zur **Oberflächengestaltung des Hans-Gamper-Platzes** – Baulos Nr.2 – zum Vergabebetrag von 177.991,12 Euro + MwSt. an die Firma S.A.P. OHG d. Maier Karl & Co. aus Leifers.

Der Gemeindevorstand beauftragt die Firma Sanin GmbH. aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von 750 Euro + MwSt. mit dem Einbau eines neuen Getriebes der **Schranke beim Kindergarten** im Stenizerweg.

Der Gemeindevorstand genehmigt die Abrechnung der freiberuflichen Leistungen betreffend die Vermessung, Projektierung und Sicherheitskoordination in der Planungsphase der Arbeiten zum Abbruch und Wiederaufbau von **Altenwohnungen in Algund/Dorf** im Gesamtbetrag von 136.189,66 Euro (CNPAIA und MwSt. inbegriffen) und bezahlt den Restbetrag von Euro 45.613,66 (CNPAIA und MwSt. inbe-

griffen) an Herrn Dr. Arch. Walter Karl Dietl aus Schlanders aus.

Sitzung vom 3.2.2009

Der Gemeindevorstand genehmigt die Endabrechnung samt Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten betreffend den Sonnenschutz beim Abbruch und Wiederaufbau von **Altenwohnungen in Algund/Dorf** mit folgenden Endbeträgen: Genehmigter Betrag: 26.796,95 Euro + MwSt., Endabrechnung: 23.234,51 Euro + MwSt., Einsparung: 3.562,44 Euro + MwSt.

Sitzung vom 10.2.2009

Der Gemeindevorstand veranlasst den Widerruf der **Bewilligung für den Personentransport** – Mietwagen mit Fahrer bis zu 9 Sitzplätzen – mit der Nr. 3/1998 vom 20.05.2004, ausgestellt auf Herrn Barbieri Davide Wilson, gesetzlicher Vertreter der Car Bus Italia GmbH. In diesem Zusammenhang legt der Gemeindevorstand fest, in Kürze einen Wettbewerb für die Vergabe der frei gewordenen Lizenz auszuschreiben.

Der Gemeindevorstand beauftragt die Firma Rolloservice des Zöggeler Alexander aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von 1.645 Euro + MwSt. mit dem Austausch von verschiedenen Außenraffstores im **Mittelschulgebäude Algund**.

Der Gemeindevorstand beschließt, in den Urlaubsberatern 2009 des Tourismusvereins Algund und Tourismusverbandes Vinschgau gegen eine Gesamtvergütung von 1.216 Euro + MwSt. Werbeanzeigen für die **Seilbahn „Saring-Aschbach“** aufzugeben.

Sitzung vom 17.2.2009

Der Gemeindevorstand beauftragt das Ingenieurbüro Ladurner Dr. Ing. Josef & Partner aus Meran gegen ein Pauschalhonorar von 4.950 Euro + CNPAIA und MwSt. mit der Überarbeitung des Sicherheits- und Koordinierungsplanes der Arbeiten zum **Abbruch und Wiederaufbau der Turnhalle Algund**. Die Überarbeitung ist aufgrund der neuen Bestimmungen auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit sowie aufgrund

der Änderung des Terminplans der Arbeiten erforderlich.

Der Gemeindevorstand beauftragt Michael Kaserer aus Algund mit der statistischen **Mehrzweckerhebung** der Haushalte über die Aspekte des täglichen Lebens 2009. Von dieser Erhebung sind 24 Haushalte betroffen.

Der Gemeindevorstand beauftragt die Firma Tomasi Edoardo aus Leifers während des Jahres 2009 mit der Durchführung von **Pflasterarbeiten** auf verschiedenen Gemeindestraßen, welche sich laufend ergeben. Für diesen Auftrag wird ein Gesamtbetrag von 4.800 Euro (Mwst. inbegriffen) vorgesehen.

Der Gemeindevorstand beauftragt die Firma Torggler Commerz AG aus Marling gegen eine Gesamtvergütung von 3.098,45 Euro + MwSt. mit der Lieferung eines **Anbohrgerätes** für den Gemeindehydrauliker.

Der Gemeindevorstand beauftragt die Firma Agritechnik Südtirol des Zanluchi Robert aus Algund gegen eine Gesamtvergütung von 2.268 Euro + MwSt. mit dem Austausch von drei Pflugschabsätzen (Mod. Schilcher) an dem an Herrn Ladurner Sebastian zur Verfügung gestellten **Schneepflug**.

Der Gemeindevorstand beauftragt Herrn Garber Thomas aus Algund während des Jahres 2009 gegen eine Stundenvergütung von 30 Euro + MwSt. (inklusive Traktor) mit der ordentlichen **Straßeninstandhaltung in der Fraktion Aschbach**. Für diesen Auftrag wird ein Gesamtbetrag von 3.500 Euro (Mwst. inbegriffen) vorgesehen.

Der Gemeindevorstand genehmigt die vom Bauleiter erstellte Endabrechnung samt Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten vom 19.01.2009, betreffend die Erdarbeiten-/Pfahlwände beim Abbruch und Wiederaufbau von **Altenwohnungen in Algund/Dorf** mit folgenden Endbeträgen: Genehmigter Betrag: 236.118,43 Euro + MwSt., Endabrechnung: 236.118,43 Euro + MwSt., Einsparung: 0 Euro

Sitzung vom 20.2.2009

Der Gemeindevorschuss genehmigt die Rechnung der Firma Alois Oberhofer GmbH. aus Algund betreffend die Verlegung und Einstellung der **Berechnungsanlage beim Kindergarten Algund** im Betrag von 1.808,46 Euro (Mwst. inbegriffen).

Der Gemeindevorschuss genehmigt das erste Zusatz- und Varianteprojekt betreffend die **Oberflächengestaltung des Hans-Gamper-Platzes** mit Gesamtkosten in Höhe von 493.245,46 Euro (Mwst. inbegriffen) in technisch-administrativer Hinsicht. Die Kostenerhöhung ist im Wesentlichen auf folgende Umstände zurückzuführen: Die bestehenden Anschlagtafeln sollen im neuen Grenzzaun in Richtung Metzgerei von Pföstl eingebaut werden. Für die Errichtung verschiedener Hinweisschilder im Bereich Vereinshaus und Kegelbahn sind Fundamente samt Leerrohren für die Verlegung der Elektroleitungen vorzusehen. Im Bereich des Parkplatzes und vor dem Eingang zum Festplatz sollen 9 neue Infrastrukturpunkte errichtet werden. Die Zuleitungen für Trinkwasser, Bewässerung und Strom sollen vom bestehenden Trinkwasserstiefbrunnen erfolgen. Daher sind bei den Grabungsarbeiten, Rohren und Pflasterungsarbeiten Mehrmengen zu verzeichnen. Am Brunnen, welcher auf dem Platz errichtet werden soll, sollen verschiedene Änderungen angebracht werden.

Der Gemeindevorschuss beschließt, die Abrechnung der Anwaltsgemeinschaft Kiem & Ganner & Dilitz aus Algund betreffend die Vertretung der Gemeinde Algund im **Schadenersatzverfahren** gegen die Firma Erdbau GmbH. (Überschwemmung im Kellergeschoss des Rathauses Algund in der Nacht vom 31.8. zum 1.9.2000) im Gesamtbetrag von 33.185,90 Euro (CAP und Mwst. sowie Barauslagen inbegriffen) zu genehmigen und den Restbetrag in Höhe von Euro 16.264,73 (CAP und Mwst. sowie Barauslagen inbegriffen) an genannte Anwaltsgemeinschaft zu liquidieren und auszubezahlen. Genannter Betrag wurde der Gemeinde von den Versicherungsgesellschaften der Gegenparteien zurückerstattet.

Sitzung vom 3.3.2009

Der Gemeindevorschuss erhöht die Ausgabenverpflichtung für die Durchführung von monatlichen **Sperrmüllsammlungen** während des Jahres 2008 um den Betrag von 913,35 Euro (Mwst. inbegriffen) auf nunmehr 7.913,35 Euro (Mwst. inbegriffen).

Die Ausgabenverpflichtung für die **Entsorgung im Recyclinghof** Algund während des Jahres 2008 wird um den Betrag von 108,41 Euro (Mwst. inbegriffen) auf nunmehr 18.108,41 Euro (Mwst. inbegriffen) erhöht. Weiters wird beschlossen, an die Firma Südtirol Recycling GmbH. die Restbeträge in Höhe von 4.677,46 Euro (Mwst. inbegriffen) für die Sperrmüllsammlungen sowie 3.143,25 Euro (Mwst. inbegriffen) für die Entsorgung im Recyclinghof zu bezahlen. Schließlich beschließt der Gemeindevorschuss, die Entsorgung im Recyclinghof Algund für den Zeitraum vom 1.1.2009 bis zum 31.12.2009 an die Firma Südtirol Recycling GmbH. aus Neumarkt zu vergeben. Die Vergütung beläuft sich, wie folgt: 2,50 Euro + Mwst. für jeden Einwohner für die ordnungsgemäße Entsorgung im Recyclinghof sowie die Entsorgung der Kühlschränke. Verarbeitung und Entsorgung der Holzrückstände, von Bauschutt/Glas der Privathaushalte sowie von Sperrmüll: Holzrückstände: 40 Euro + Mwst./Tonne, Bauschutt/Glas von Privathaushalten in kleinen Mengen: 23,20 Euro + Mwst./Tonne, Sperrmüll: 136 Euro + Mwst./Tonne. Die selbe Firma wird auch mit der Durchführung von monatlichen Sperrmüllsammlungen während des Jahres 2009 beauftragt. Die Kosten belaufen sich, wie folgt: Transport der Container: 95 Euro/Fahrt, Miete der Container: Kostenlos, Entsorgungskosten: 136 Euro/Tonne.

Der Gemeindevorschuss beschließt, die **Trinkwasser- und Abwassergebühren** (Restzahlung 2008) für die an das Meraner Netz angeschlossenen Algunder Bürger, wie folgt, an die Stadtwerke Meran AG zu liquidieren und auszubezahlen: Trinkwassergebühren: 1.903,93 Euro, Abwassergebühren: 1.527,55 Euro.

Der Gemeindevorschuss genehmigt die Endabrechnung der Arbeiten für die Errichtung einer Mittelspannungstransformatorkabine zwecks Sicherstellung der Stromversorgung in Niederspannung für die neuen Betriebe der Gewerbezone und als Übergabepunkt für geplante Fotovoltaikanlagen mit höherer Nennleistung im Rahmen der Erschließung der **Gewerbebeerweiterungszone „Pichler“** im Gesamtbetrag von 60.249,84 Euro + Mwst.

Der Gemeindevorschuss erhöht die Ausgabenverpflichtung für die **Pflege der Grünanlagen** der Gemeinde Algund während des Jahres 2008 um den Betrag von 1.143,44 Euro (Mwst. inbegriffen) auf nunmehr 22.709,24 Euro (Mwst. inbegriffen). Der Gemeindevorschuss vergibt die

Pflege der Grünanlagen der Gemeinde Algund während des Jahres 2009 auf der Grundlage von Stundensätzen, an folgende Firmen: Firma Stefan Ebenkofler: Pflegelose Nr.1 und Nr.5, Firma Schwienbacher Kurt & Co. KG: Pflegelos Nr.2, Gärtnerei Wiewlander der Larcher Ulrike: Pflegelose Nr.3 und Nr.4, Gärtnerei Martin Unterweger: Pflegelos Nr.6. Der Stundensatz beläuft sich auf 27 Euro + Mwst.

Der Gemeindevorschuss beauftragt die Firma Elektro Waibl OHG des Andreas Waibl & Co. aus Algund gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 48.239,40 Euro + Mwst. mit der Errichtung der **Beleuchtung am Hans-Gamper-Platz** im Zentrum von Algund. Die selbe Firma wird gegen eine Gesamtvergütung von 21.990,49 Euro + Mwst. mit der Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung in Vellau beauftragt.

Der Gemeindevorschuss beauftragt die Firma Sanin GmbH. aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von 7.460,10 Euro + Mwst. mit der Lieferung und Montage von zwei **Kontrollgeräten für die Geschwindigkeit** (Geschwindigkeitsanzeige-Displays) für die Landesstraße Nr.52 in Mitterplars.

Der Gemeindevorschuss beauftragt die Firma Frisch & Clean des Manfred Öttl aus Algund während des Jahres 2009 gegen eine monatliche Gesamtvergütung von 350 Euro + Mwst. mit der Durchführung von **Reinigungsarbeiten am Algunder Bahnhof** sowie an der Bushaltestelle neben dem Rathaus.

Der Gemeindevorschuss beauftragt die Firma Eco-Center AG aus Bozen gegen eine voraussichtliche Gesamtvergütung von 2.240 Euro + Mwst. mit der Durchführung von periodischen **Trinkwasseranalysen**.

Der Gemeindevorschuss beauftragt die Firma Götsch Bau aus Partschins gegen eine Gesamtvergütung von 6.952,50 Euro + Mwst. mit der **Verlängerung der Weißwasserleitung** in der Wiese des „Bucherhofes“ in Algund/Dorf mit Neuanschluss an den bereits bestehenden Kanal zu beauftragen. Vor Beginn der Arbeiten wird der Bürgermeister noch ein Gespräch mit dem Eigentümer des Tschaupphofes führen.

Sitzung vom 10.3.2009

Der Gemeindevorschuss übernimmt die Kosten für das Arrangement der Partitur und des Notenmaterials sowie die Zusammenstellung, Koordination mit Regie und Konzept der

Schauspielmusik des „**Meraner Volkschauspiels Andreas Hofer Anno 2009**“ im Gesamtbetrag von 5.000 Euro und bezahlt die entsprechenden Honorarnoten aus.

Der Gemeindevorstand beauftragt die Firma Götsch Bau aus Partschins während des Jahres 2009 mit der Durchführung verschiedener **Aushubarbeiten**, welche sich laufend ergeben. Für diesen Auftrag wird der Betrag von 7.500 Euro + MwSt. vorgebucht.

Der Gemeindevorstand beauftragt die Firma Berlanda Stefan aus Meran während des Jahres 2009 mit der Durchführung verschiedener sich laufend ergebender **Aushubarbeiten mittels Saugbagger**. Für diesen Auftrag wird der Betrag von 10.000 Euro + MwSt. vorgebucht.

Der Gemeindevorstand beauftragt die Firma Euro Alpe GmbH. aus Bozen während des Jahres 2009 mit der Durchführung von **Kanalreinigungsarbeiten** im Gemeindegebiet von Algund. Für diesen Auftrag wird der Betrag von 17.500 Euro + MwSt. vorgebucht.

Der Gemeindevorstand genehmigt das vom Bauleiter Geom. Michael Graziadei aus Algund erstellte erste Zusatz- und Variantenprojekt der Arbeiten zur **Verlegung einer Seitenstraße** bei der Feuerwehrrhalle in Oberplars mit Gesamtkosten in Höhe von 33.752,13 Euro + MwSt. zu genehmi-

gen. Weiters werden die vom Bauleiter mit der Firma Josef Gögele & Co. OHG aus Partschins/Rabland abgeschlossene Vereinbarung neuer Preise Nr.1 betreffend die Neupreise Nr.1-10 sowie der entsprechende Zusatzvertrag Nr.1 mit voraussichtlichen Mehrkosten in Höhe von 6.329,87 Euro + MwSt. genehmigt.

Der Gemeindevorstand genehmigt verschiedene Rechnungen betreffend die Durchführung von Leistungen bzw. die Lieferung von Geräten und Material für die **Schneeräumung** während des Winters 2008/2009 im Gesamtbetrag von 18.141,32 Euro (Mwst. inbegriffen).

Der Gemeindevorstand genehmigt die Rechnung der Firma Pöder Johann aus St. Pankraz betreffend die **Reparatur von Trockenmauern** sowie eines Waales in Steinplatten in Ober- und Mitterplars im Betrag von 9.932,40 Euro (Mwst. inbegriffen). Die Mehrausgabe in Höhe von 572,40 Euro ist darauf zurückzuführen, dass bei der Mauer mehr Laufmeter angefallen sind, als ursprünglich angenommen.

Der Gemeindevorstand beauftragt die Firma Mair Josef & Co. KG aus Schlanders gegen eine Gesamtvergütung von 6.646,50 Euro + MwSt. mit der Durchführung von **Asphaltierungsarbeiten** in der Brauhausstraße. Dieselbe Firma wird gegen eine Gesamtvergütung von 11.855 Euro + MwSt. mit der Asphaltierung der Gemeindestraße Nr.62.3 „Rabland-Ried“ beauftragt.

Der Gemeindevorstand beauftragt Herrn Andreas (Andy) Geier aus Meran gegen eine Gesamtvergütung von 1.370 Euro + MwSt. mit der **Sanierung des Kriegerdenkmals** im Gemeindefriedhof von Algund.

Der Gemeindevorstand genehmigt die Endabrechnung sowie das Kollaudierungsprotokoll der Baumeisterarbeiten zur primären Erschließung der **Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost III“** und zum Bau der Tiefgarage im Bereich des geförderten Teiles mit folgenden Endbeträgen: Genehmigter Betrag: 654.098,19 Euro + MwSt., Endabrechnung: 652.573,71 Euro + MwSt., Einsparung: 1.524,48 Euro + MwSt. Genehmigt wird auch die Abrechnung betreffend die statische sowie technisch-verwaltungsmäßige Abnahme der Arbeiten zur primären Erschließung der Erweiterungszone und zum Bau der Tiefgarage im Bereich des geförderten Teiles im Gesamtbetrag von 8.855,38 Euro (CN-PAIA und MwSt. inbegriffen), der genannte Betrag wird an Herrn Dr. Ing. Giovanni Cicala aus Meran ausbezahlt. Die Mehrausgabe in Höhe von 2.030,90 Euro (CN-PAIA und MwSt. inbegriffen) ist auf folgende Umstände zurückzuführen: Die abgerechnete Bausumme (brutto) hat sich gegenüber dem ursprünglichen Vergabebetrag um 63.023,69 Euro + MwSt. erhöht. Der Abnahmeprüfer hat Neupreise im Gesamtbetrag von 196.559 Euro + MwSt. überprüft.

Verkauf von Autoabstellplätzen in der Tiefgarage in der Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost II“

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass in Kürze die Autoabstellplätze in der Wohnbauverwaltungszone „Peter-Thalguter-Ost II“ (Nähe Hotel Tirolerhof) verkauft werden.

In den Lageplan der Garage kann während der Arbeitsstunden im Gemeindevorstand Einsicht genommen werden.

Die Antragsformulare für die Zuweisung eines Abstellplatzes liegen im Gemeindevorstand auf oder können von der Homepage der Gemeinde (www.algund.eu) unter der Rubrik „News“ heruntergeladen werden.

Alle Interessierten können sich im Gemeindevorstand melden und dort einen Abstellplatz reservieren.

Bei der Zuweisung der Abstellplätze wird den Bewohnern der Zone und den Anrainern im Umkreis von 500 Metern Vorrang eingeräumt.

Der Kaufpreis beläuft sich – je nach Größe des Abstellplatzes – zwischen Euro 12.000 und Euro 13.000 zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Weitere Informationen erteilt das Gemeindevorstand (Tel. 0473 262320, Fax 0473 262329, E-Mail: info@algund.eu).

Vendita di posti macchina nel garage sotterraneo della zona residenziale „Peter Thalgueter Est II“

L'amministrazione comunale comunica che fra poco vengono venduti i posti macchina nel garage sotterraneo della zona residenziale „Peter Thalgueter Est II“ (vicino al Hotel Tirolerhof). La planimetria del garage è visibile durante l'orario d'ufficio nell'ufficio segreteria comunale.

I moduli di richiesta dell'assegnazione di un posto macchina sono disponibili nell'ufficio segreteria comunale oppure possono essere scaricati dal sito Internet del Comune (www.algund.eu) nella rubrica „News“.

Gli interessati possono presentarsi nell'ufficio segreteria comunale e prenotare un posto macchina.

I residenti della zona ed i confinanti (fino alla distanza di 500 m) hanno precedenza nell'assegnazione dei posti macchina. Il prezzo d'acquisto ammonta tra Euro 12.000 ed Euro 13.000 (dipende dalla larghezza del posto macchina) più IVA. Ulteriori informazioni fornisce l'ufficio segreteria comunale (tel. 0473 262320, Fax 0473 262329, E-Mail: info@algund.eu).



Dalla Giunta Comunale

Seduta del 27/1/2009

La Giunta delibera di far pubblicare delle **inserzioni per la funivia "Saring-Riolagundo"** negli opuscoli "Urlaubsbe-rater 2009" delle Associazioni Turistiche Castalbello-Ciardes, Marleno, Parcines-Rablà-Tel, Silandro-Lasa, dell'Azienda di Cura Soggiorno e Turismo di Merano nonché di Naturno, per una spesa complessiva di Euro 4.045,00 + IVA.

La Giunta approva la prima perizia suppletiva e di variante (comprensiva del progetto) relativa alla **risistemazione della testa di ponte di epoca romana** a Lagundo nonché la variante n.2 delle opere di impresario edile elaborate dal direttore dei lavori dott. arch. Leo Gurschler, con una somma complessiva di Euro 473.504,34 (IVA compresa). Inoltre incarica la ditta Gemassmer Günther & Co. SAS di Silandro, per il corrispettivo complessivo presunto di Euro 34.977,67 + IVA, dell'esecuzione di varie prestazioni (noleggi ed assistenze) per le indagini archeologiche presso la testa di ponte di epoca romana.

La Giunta affida alla ditta S.A.P. SNC d. Maier Karl & Co. di Laives i lavori di **sistemazione della superficie di Piazza Hans Gamper** – lotto n.2 – per l'importo di aggiudicazione di Euro 177.991,12 + IVA.

La Giunta incarica la ditta Sanin Srl. di Merano, per il prezzo complessivo di Euro 750,00 + IVA, dell'installazione di un nuovo meccanismo per la sbarra presso la **scuola materna in Via Stenizer**.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 136.189,66 (CNPAIA ed IVA compreso) del conto finale delle prestazioni di libero professionista per rilievo, progettazione e coordinazione di sicurezza in fase progettuale delle opere di **demolizione e ricostruzione di alloggi per anziani a Lagundo/Paese**, e versa il saldo di Euro 45.613,66 (CNPAIA e IVA comprese) al dott. arch. Walter Karl Dietl di Silandro.

Seduta del 3/2/2009

La Giunta approva il conto finale nonché il certificato di regolare esecuzione dei lavori

alle schermature solari nell'ambito della **demolizione e ricostruzione di alloggi per anziani a Lagundo/Paese**, con i seguenti risultati finali. Importo approvato: Euro 26.796,95 + IVA; conto finale: Euro 23.234,51 + IVA; risparmio: Euro 3.562,44 + IVA.

Seduta del 10/2/2009

La Giunta delibera di **revocare l'autorizzazione di trasporto di persone**. 3/98 – autonoleggio con conducente fino a 9 posti a sedere – rilasciata il 20.05.2004 e intestata al signor Barbieri Davide Wilson, rappresentante legale della Car Bus Italia Srl. A tale proposito la Giunta comunale stabilisce di indire a breve termine un concorso per l'assegnazione della licenza revocata.

La Giunta incarica la ditta Rolloservice di Zögger Alexander di Merano per il corrispettivo complessivo di Euro 1.645,00 + IVA, della sostituzione di diverse tende veneziane esterne **alla scuola media di Lagundo**.

La Giunta delibera di far pubblicare delle **inserzioni per la funivia "Saring-Riolagundo"** negli opuscoli "Urlaubsbe-rater 2009" dell'Azienda Turistica di Lagundo nonché dell'Associazione Turistica della Val Venosta per una spesa complessiva di Euro 1.216,00 + IVA.

Seduta del 17/2/2009

La Giunta incarica lo studio d'ingegneria Ladurner Dr. Ing. Josef & Partner di Merano, per l'onorario complessivo forfettario di Euro 4.950,00 + CNPAIA e IVA, della rielaborazione del piano di sicurezza e di coordinamento dei lavori per la **demolizione e ricostruzione della palestra di Lagundo**. La rielaborazione si rende necessaria causa le nuove disposizioni legislative nel campo della sicurezza sul lavoro e le modifiche al programma dei lavori.

La Giunta incarica il sig. Michael Kaserer di Lagundo di **un'indagine statistica multi-scopo** sulle famiglie, riguardante gli aspetti della vita quotidiana 2009. L'indagine riguarda 24 famiglie campione.

La Giunta affida alla ditta Tomasi Edoardo di Laives la **posa di cubetti su diverse strade comunali** (ove necessaria) per l'anno 2009. Per questo incarico si prevede un importo complessivo di Euro 4.800,00 (IVA compresa).

La Giunta incarica la ditta Torggler Commerz SPA di Marleno, per il corrispettivo complessivo di Euro 3.098,45 + IVA, della fornitura di una **macchina foratubi** per l'idraulico comunale.

La Giunta incarica la ditta Agritechnik Südtirol di Zanluchi Robert di Lagundo, per il corrispettivo complessivo di Euro 2.268,00 + IVA, della sostituzione di tre set di vomeri (mod. Schilcher) allo **spartineve** messo a disposizione del sig. Ladurner Sebastian.

La Giunta incarica il sig. Garber Thomas di Lagundo per il corrispettivo orario di Euro 30,00 + IVA (incluso trattore) della **manutenzione ordinaria delle vie e strade nella frazione di Riolagundo** per l'anno 2009. Per questo incarico è previsto un importo complessivo di Euro 3.500,00 (IVA compresa).

La Giunta approva il conto finale nonché il certificato di regolare esecuzione dei lavori di movimento terra/paratia, eseguiti in data 19.01.2009 nell'ambito della demolizione e ricostruzione di **alloggi per anziani a Lagundo/Paese**, redatti dal direttore dei lavori con i seguenti risultati finali. Importo approvato: Euro 236.118,43 + IVA; conto finale: Euro 236.118,43 + IVA; risparmio: Euro 0

Seduta del 20/2/2009

La Giunta approva l'importo di Euro 1.808,46 (IVA compresa) della fattura della ditta Alois Oberhofer Srl. di Lagundo per posa e **regolazione dell'impianto d'irrigazione** alla scuola materna di Lagundo.

La Giunta approva sotto l'aspetto tecnico-amministrativo la prima perizia suppletiva e di variante dei lavori di **sistemazione della superficie di piazza Hans Gamper**, con una somma complessiva di Euro 493.245,46 (IVA compresa). L'aumento della spesa è dovuto soprattutto ai seguenti motivi: la prevista integrazione dei tabelloni di affissione già esistenti in direzione della macelleria von Pföstl; la necessità di fondazioni con tubi per la posa dei cavi elettrici per l'impianto di vari tabelloni informativi nei pressi della casa della cultura e della pista birilli; la prevista sistemazione 9 punti per infrastrutture sul parcheggio e davanti all'ingresso della piazza delle feste; le tubazioni per acqua potabile, irrigua e per energia elettrica, dovranno derivare dal pozzo idrico esistente. Si renderanno pertanto necessarie maggiori quantità di materiale per scavi, tubazioni e opere da piastrellista. Si prevede inoltre di apportare varie modi-

fiche alla fontana che verrà costruita sulla piazza.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 33.185,90 (CAP, IVA e borsuali compresi) del conto finale dello studio legale associato Kiem & Ganner & Dilitz di Lagundo per rappresentanza legale del Comune di Lagundo **nell'azione giudiziaria di risarcimento** contro la ditta Erdbau Srl. (allagamento nella cantina del municipio di Lagundo nella notte tra il 31.08.2000 al 01.09.2000) e paga a tale studio legale associato, il saldo di Euro 16.264,73 (CAP, IVA e borsuali compresi). L'importo è stato restituito al Comune dalle società assicurative delle controparti.

Seduta del 3/3/2009

La Giunta aumenta di Euro 913,35 (IVA compresa) la spesa per la **raccolta mensile di rifiuti ingombranti** durante l'anno 2008 e decide di portarlo a Euro 7.913,35 complessivi (IVA compresa). Si delibera inoltre di pagare alla ditta Südtirol Recycling Srl. il saldo di Euro 4.677,46 (IVA compresa). La Giunta aumenta di Euro 108,41 (IVA compresa) anche la spesa per lo **smaltimento al centro di raccolta differenziata** di Lagundo durante l'anno 2008 e decide di portarlo a Euro 18.108,41 complessivi (IVA compresa). Si delibera inoltre di pagare alla ditta Südtirol Recycling Srl. il saldo di Euro 3.143,25 (IVA compresa). La Giunta affida alla ditta Südtirol Recycling Srl. di Egna lo smaltimento nel centro di raccolta differenziata di Lagundo per il periodo dal 01.01.2009 al 31.12.2009. Il corrispettivo è il seguente: Euro 2,50 + IVA ad abitante per il regolare smaltimento nel centro di raccolta differenziata nonché smaltimento dei frigoriferi. Lavorazione e deposito rifiuti in legno, materiale da costruzione e demolizione/vetro dei privati nonché rifiuti ingombranti: Rifiuti di legno: Euro 40,00 + IVA/tonnellata. Materiale da costruzione e demolizione-vetro di privati in piccole quantità: Euro 23,20 + IVA/tonnellata. Rifiuti ingombranti: Euro 136,00 + IVA/tonnellata. La Giunta affida infine alla stessa ditta la raccolta di rifiuti ingombranti mensile durante l'anno 2009. La spesa è la seguente. Trasporto dei contenitori: Euro 95,00/viaggio. Noleggio dei contenitori: gratuito. Oneri di smaltimento: Euro 136,00/tonnellata.

La Giunta paga all'Azienda Servizi Municipalizzati di Merano SPA il **canone di acqua potabile** e smaltimento acque nere (saldo 2008) per i cittadini di Lagundo allacciati alla rete di Merano. Canone acqua potabile:

Euro 1.903,93; smaltimento acque nere: Euro 1.527,55.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 60.249,84 + IVA, del conto finale dei lavori per la costruzione di una cabina elettrica di trasformazione di media tensione per assicurare l'alimentazione di corrente elettrica ai nuovi esercizi all'interno della zona e quale punto di consegna dell'energia per gli impianti fotovoltaici nell'ambito dell'urbanizzazione della **zona di espansione per insediamenti produttivi "Pichler"**.

La Giunta aumenta di Euro 1.143,44 (IVA compresa) la spesa per la cura **delle aree di verde pubblico** nel Comune di Lagundo durante l'anno 2008 e decide di portarlo a Euro 22.709,24 complessivi (IVA compresa). La Giunta affida la cura delle aree di verde pubblico del Comune di Lagundo per l'anno 2009, in base alle ore prestate. I vari lotti di cura vengono affidati, come segue: Ditta Stefan Ebenkofler: lotti di cura n.1 e n.5, Ditta Schwienbacher Kurt & Co. SAS: lotto di cura n.2, Floricoltura Wielander die Larcher Ulrike: lotti di cura n.3 e n.4, Giardiniere Martin Unterweger: lotto di cura n.6. La tariffa oraria ammonta ad Euro 27,00 + IVA.

La Giunta incarica la ditta Elektro Waibl SNC di Andreas Waibl & Co. di Lagundo per il corrispettivo complessivo presunto di Euro 48.239,40 + IVA, della sistemazione **dell'illuminazione di piazza Hans Gamber** nel centro di Lagundo. La stessa ditta viene incaricata per il prezzo di Euro 21.990,49 + IVA, dell'ampliamento dell'illuminazione pubblica a Velloi.

La Giunta incarica la ditta Sanin Srl. di Merano, per il prezzo complessivo di Euro 7.460,10 + IVA, della fornitura e montaggio di **due apparecchi di controllo velocità** (display di segnalazione della velocità percorsa) per la S.P. n.52, in località Plars di Mezzo.

La Giunta incarica la ditta Frisch & Clean di Manfred Öttl di Lagundo, per il prezzo mensile complessivo di Euro 350,00 + IVA, dell'esecuzione di **lavori di pulizia** nella stazione ferroviaria di Lagundo nonché alla fermata dell'autobus presso il municipio per l'anno 2009.

La Giunta incarica la ditta Götsch Bau di Parcines, per il prezzo di Euro 6.952,50 + IVA, del **prolungamento della condotta di acque bianche** sul terreno del maso "Bucher" a Lagundo/Paese, con

allacciamento al canale già esistente. Prima dell'inizio dei lavori, il Sindaco si incontrerà con il proprietario del maso "Tschaupp".

Seduta del 10/3/2009

La Giunta delibera di assumere la spesa di Euro 5.000,00 per l'arrangiamento della partitura e del materiale musicale nonché per composizione, coordinamento con la regia e idea musicale della manifestazione **"Meraner Volksschauspiel Andreas Hofer Anno 2009"**, e paga le relative note onorarie.

La Giunta incarica la ditta Götsch Bau di Parcines dell'esecuzione di diversi **lavori di scavo** (ove necessari) per l'anno 2009. Per l'incarico è prevista una spesa di Euro 7.500,00 + IVA.

La Giunta incarica la ditta Berlanda Stefan di Merano dell'esecuzione di diversi lavori di **scavo mediante escavatore a risucchio** (ove necessari) per l'anno 2009. Per l'incarico è prevista una spesa di Euro 10.000,00 + IVA.

La Giunta incarica la ditta Euro Alpe Srl. di Bolzano dell'esecuzione di vari **lavori di pulizia dei canali** sul territorio comunale di Lagundo, per l'anno 2009. Per l'incarico è prevista la spesa di Euro 17.500,00 + IVA.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 33.752,13 + IVA, per la prima perizia suppletiva e di variante dei lavori di **spostamento di una strada laterale** presso la rimessa VV.FF. a Plars di Sopra, elaborata dal direttore dei lavori geom. Michael Graziadei di Lagundo. Vengono inoltre approvati il verbale di concordamento nuovi prezzi n.1 relativo ai nuovi prezzi n.1-10, nonché il relativo atto di sottomissione n.1 stipulato dal direttore dei lavori con la ditta Josef Gögele & Co. SNC di Parcines/Rablà, che comportano una spesa maggiore presunta di Euro 6.329,87 + IVA.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 18.141,32 (IVA compresa), di diverse fatture per esecuzione di prestazioni e fornitura di apparecchi e materiale per il **servizio di sgombero neve** durante l'inverno 2008/2009.

La Giunta approva l'importo complessivo di Euro 9.932,40 (IVA compresa) della fattura della ditta Pöder Johann di San Pancrazio, per il **ripristino di muri in pietra naturale** nonché di lastre di pietra a Plars di Sopra e Plars di Mezzo. La maggiore spesa di Euro 572,40 è dovuta alla lung-

hezza del muro, superiore alle previsioni.

La Giunta incarica la ditta Mair Josef & Co. SAS di Silandro, per il corrispettivo complessivo di Euro 6.646,50 + IVA, dell'esecuzione di **lavori di bituminatura** in Via Birreria. La ditta viene incaricata inoltre, per il corrispettivo complessivo di Euro 11.855,00 + IVA, della bituminatura della strada comunale n.62.3 "Rablà-Ried".

La Giunta incarica il sig. Andreas (Andy) Geier di Merano, per il corrispettivo complessivo di Euro 1.370,00 + IVA, del **risanamento del monumento ai caduti** al

cimitero comunale di Lagundo.

La Giunta approva il conto finale nonché il certificato di collaudo delle opere di costruttore per l'urbanizzazione primaria della **zona di espansione "Peter Thalguter Est III"** e la costruzione del garage sotterraneo nella parte agevolata, con i seguenti risultati finali. Spesa autorizzata: Euro 654.098,19 + IVA; conto finale: Euro 652.573,71 + IVA; risparmio: Euro 1.524,48 + IVA. Approva inoltre l'importo complessivo di Euro 8.855,38 (CNPAIA e IVA compresa) del conto finale per collaudo statico nonché tecnico-amministrativo dei lavori per

l'urbanizzazione primaria della zona di espansione e per la costruzione del garage sotterraneo nella parte agevolata della zona, e decide di pagare tale importo al dott. ing. Giovanni Cicala di Merano. La maggiore spesa di Euro 2.030,90 (CNPAIA ed IVA compresa) è dovuta alle seguenti circostanze: il conto finale lordo dei lavori presenta un aumento di Euro 63.023,69 + IVA rispetto alla somma di aggiudicazione. Il collaudatore ha esaminato i nuovi prezzi che comportano un valore complessivo di Euro 196.559,00 + IVA.



Seniorenwohnungen Algund

Baldige Übergabe der Seniorenwohnungen an Senioren

Der Neubau der Seniorenwohnungen im alten Dorf von Algund wird in Kürze abgeschlossen sein. Voraussichtlich im Sommer können die 15 Seniorenwohnungen an berechnigte Senioren vergeben werden. Es handelt sich dabei um zehn Einzimmerwohnungen und fünf Zweizimmerwohnungen für Paare. Jede Wohnung verfügt über einen großen Balkon, einen Kellerabstellplatz sowie - falls gewünscht - über einen Garagenabstellplatz. Zur fixen Ausstattung zählt das Badezimmer sowie eine Küchenzeile mit Herd und Kochplatten. Vorgesehen sind die Seniorenwohnungen für Senioren ab 70 Jahren bzw. Personen mit Behinderung. Vorausgesetzt wird, dass die Senioren nicht pflegebedürftig sind und sich selbst versorgen können. Weiters wird eine Mindestansässigkeit in Algund von fünf Jahren gefordert. Nähere Auskünfte zu den weiteren Voraussetzungen erhalten interessierte Personen beim Gemeindegsekretär Reinhard Widmann als auch bei der Sozialreferentin Ulrike Trogmann. Die Formulare für die Ansuchen können nach Ostern im Gemeindegsekretariat (1. Stock) abgeholt werden.

Appartamenti per anziani

Imminente consegna degli appartamenti per anziani

La nuova costruzione degli appartamenti per seniores nel vecchio paese di Lagundo sarà ultimata tra breve. La consegna di 15 appartamenti ad anziani aventi diritto, è prevista per l'estate. Si tratta in particolare di dieci appartamenti con una camera e cinque con due camere, per coppie. Ogni appartamento dispone di un grande balcone, di un ripostiglio in cantina e - a richiesta - di un posto macchina in rimessa. La dotazione comprende la stanza da bagno e un cucinino con forno e piastre per cucinare. Gli appartamenti sono destinati ad anziani a partire dai 70 anni e/o a persone disabili. Gli anziani dovranno essere autonomi, cioè non bisognosi di cure. Uno dei requisiti richiesti è la residenza per un periodo minimo di 5 anni nel comune di Lagundo. Gli interessati possono chiedere informazioni più dettagliate su ulteriori condizioni, al segretario comunale Reinhard Widmann e alla assessora dei servizi sociali Ulrike Trogmann. I moduli per le domande si possono ritirare dopo Pasqua presso la segreteria comunale (1° piano).

Rest- und Biomüllsammlung: Feiertage 2009 - Ersatzsammeltage

Restmüll für Haushalte:

Sammeltag	Ersatzsammeltag
Freitag, 1.5.2009	Samstag, 2.5.2009
Dienstag, 2.6.2009	Dienstag, 2.6.2009 (bleibt)

Biomüll für Betriebe:

Montag, 13.4.2009	Donnerstag, 16.4.2009
Montag, 1.6.2009	Donnerstag, 4.6.2009

Sperrmüllsammlung beim Algunder Bahnhof Jeden **ersten Samstag im Monat** (8:00 - 12:00)

Samstag, 4.4.2009	Samstag, 5.9.2009
Samstag, 2.5.2009	Samstag, 3.10.2009
Samstag, 6.6.2009	Samstag, 7.11.2009
Samstag, 4.7.2009	Samstag, 5.12.2009
Samstag, 1.8.2009	Samstag, 9.1.2010

Raccolta rifiuti solidi urbani e organici Giorni festivi 2009 - Giorni sostituitivi

Rifiuti solidi urbani per abitazioni:

Giorno di raccolta	Giorno sostitutivo
Venerdì, 1.5.2009	Sabato, 2.5.2009
Venerdì, 2.6.2009	Venerdì, 2.6.2009 (rimane)

Rifiuti organici per aziende:

Lunedì, 13.4.2009	Giovedì, 16.4.2009
Lunedì, 1.6.2009	Giovedì, 4.6.2009

Raccolta rifiuti ingombranti presso la stazione ferroviaria di Lagundo ogni **primo sabato del mese** (8:00 - 12:00)

Sabato, 4.4.2009	Sabato, 5.9.2009
Sabato, 2.5.2009	Sabato, 3.10.2009
Sabato, 6.6.2009	Sabato, 7.11.2009
Sabato, 4.7.2009	Sabato, 5.12.2009
Sabato, 1.8.2009	Sabato, 9.1.2010

Jahresrückblick - Ehrungen

Jahresrückblick und Verleihung der Verdienstmedaillen

Am 17. Februar 2009 lud die Gemeindeverwaltung zum traditionellen Jahresrückblick und zur Verleihung der Verdienstmedaillen. Zahlreiche Vertreter der Vereine, Vertreter der Kreditinstitute, Vertreter der Altersheimstiftung Mathias Ladurner, Gemeinderäte, Vertreter der Geistlichkeit und der Behörden wurden vom Bürgermeister im Bürgersaal des Peter-Thalguter-Hauses willkommen geheißen. In seiner Ansprache fand Bürgermeister Anton Schrötter lobende Worte für die vielen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer, die in den Algunder Vereinen und Verbänden wesentlich dazu beitragen, dass die Dorfgemeinschaft lebendig und vielfältig ist. Vor allem in Zeiten einer zunehmenden Globalisierung und Abwanderung der Ressourcen gelte es, so Bürgermeister Schrötter, den lokalen Raum zu stärken. In diesem Sinne komme dem Wirken der Vereine eine besondere Bedeutung zu, denn diese schaffen ein lokales Angebot, das - wie die letzten Jahre gezeigt haben - wieder vermehrt angenommen wird.

Rückblickend stellte der Bürgermeister fest, dass das Jahr 2008 für Algund im Großen und Ganzen wiederum ein erfolgreiches war. Die Wirtschaftslage war stabil und die soziale Situation konnte man als gut bezeichnen. Trotzdem müsse man auch weiterhin am Bemühen festhalten, den Wirtschaftsstandort Algund zu stärken.

In Bezug auf die Gemeindeverwaltung führte der Bürgermeister vor Augen, dass die berechtigten Anliegen der Bevölkerung immer vielfältiger werden und damit die Herausforderungen für die Gemeinde immer größer. Gleichzeitig werde man aber als Gemeindeverwaltung im Zuge der Zusammenlegung von Diensten vom Land gedrängt, ja gezwungen, Eigenständigkeiten aufzugeben. Auch die Verwaltungspolitik des Gemeindenverbandes gehe in diese Richtung, wodurch der Spielraum der Gemeinden eingeengt wird und die Bürokratie zunimmt. Die Eigenständigkeit der Gemeinde sichern, wirtschaftliche Stärke und Lebensqualität für die Bürger seien deshalb die Ziele, denen sich Bürgermeister Anton Schrötter verpflichtet fühlt. Der Bürgermeister erinnerte dann noch an das 40-jährige Jubiläum der Patenschaft zwischen den Gemeinden Algund und Etzenricht, das man im Jahr 2008 gefeiert hatte. Im Sommer war das Jubiläum von beiden Gemeinderäten und Vereinsvertretern feierlich begangen worden und Theateraufführungen der Steinachbühne und der Volksbühne Etzenricht hatten in Algund und Etzenricht stattgefunden. Außerdem fuhren der Pfarrchor und der Männerchor nach Etzenricht. Im Herbst hatte es in Etzenricht einen Algunder-Abend gegeben. Mit einem Dank an alle Vereine sowie an alle Behörden und Institutionen für die gute Zusammenarbeit schloss der Bürgermeister seinen Jahresrückblick und schritt zur Ehrung zweier verdienter Algunder und würdigte ihre Verdienste mit passenden Worten:

Herr **Wilhelm Ladurner** (Gasser-Willy) ist und war jahrzehntelang in vielen Vereinen sehr aktiv. Stellvertretend für seinen großen Vereinssinn können die langjährige aktive Tätigkeit bei der Feuerwehr sowie in der Musikkapelle angeführt werden. Vor allem aber ist Willy Ladurner bereits seit Jahren Obmann des Vereins „SKFV – Südtiroler Kriegsopfer- und Kameradenverband“. In seiner Ansprache hob der Bürgermeister dabei besonders hervor, dass Willy Ladurner beispielhaft dafür steht, dass man auch noch im Rentenalter Aufgaben übernehmen kann, die für die Dorfgemeinschaft wichtig sind. Frau **Anna Maria Piazzi** ist und war jahrzehntelang in vielen Vereinen und Organisationen aktiv und hat sich besonders im sozialen und Fürsorgebereich sehr engagiert. Ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken war vielfältig, geschah zum größten Teil aber im Stillen oder zumindest nicht vor den Augen aller. Bürgermeister Schrötter betonte, dass es



Willy Ladurner und Ehefrau Maria freuen sich über die Verdienstmedaille



BM Anton Schrötter ehrt Anna Maria Piazzi

wichtig sei, gerade auch Menschen zu ehren, deren Verdienste zwar nicht für alle sichtbar sind, die aber einen desto wertvolleren Beitrag für die Dorfgemeinschaft leisten.

Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung 2008:

Neben den alljährlich anfallenden Instandhaltungsarbeiten an den Schulen, Kindergärten, Straßen und anderen Liegenschaften hat die Gemeindeverwaltung im Jahr 2008 folgende Tätigkeiten aufzuweisen:

- Verbesserung und Automatisierung der Trinkwasserversorgung
- Pflasterung verschiedener Gemeindewege
- Verlegung von Infrastrukturen in Vellau
- Sanierung eines Teilstückes der Gemeindestraße nach Aschbach
- Fertigstellung der Umkleidekabinen am Sportplatz
- Gestaltung der öffentlichen Grünanlagen (u. a.: Projekt „Vogelnester in der Wiese“)
- Erschließung der Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost III“ und Grundzuweisung
- Errichtung des Parkplatzes in der Erweiterungszone „Peter-Thalguter-Ost II“
- Bau von Altenwohnungen in Algund/Dorf
- Errichtung einer Anrainertiefgarage für die Laurin- und Ludwig-von-Comini-Straße
- Akustische Optimierung in der Grundschule Algund
- Weiterführung der Kindertagesstätte im Liebeswerk Meran

- Erneuerung der Infrastrukturen in der Mathias-Ladurner-Straße (Beginn der Arbeiten)
- Errichtung eines Kinderspielplatzes in der Laurinstraße (Beginn der Arbeiten)
- Errichtung einer Gedenktafel für die Gefallenen von Nassiriya auf dem Areal der Carabinieriekaserne

Tätigkeiten der Landesverwaltung:

- Fertigstellung des 2. Bauloses Forst-Töll (Inbetriebnahme 13.12.2007)

Tätigkeiten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt:

- Felssicherungsarbeiten am Marlinger Waalweg
- Bau des Fahrradweges vom Schwimmbad zur Töllbrücke mit Verbreiterung der Landesstraße im Bereich der Abzweigung Oberplars

Vorhaben der Gemeindeverwaltung 2009 und darüber hinaus:

- Umbau und Erweiterung der Turnhalle
- Fertigstellung der Infrastrukturen in der Mathias-Ladurner-Straße
- Fertigstellung des neu gestalteten Hans-Gamper-Platzes
- Straßengestaltung des Bereiches um die alte Pfarrkirche
- Errichtung eines Fußgängerweges zur Tiefgarage in der Laurinstraße
- Errichtung eines Kinderspielplatzes in der Laurinstraße
- Neue Überdachung des Festplatzes
- Verwirklichung der neuen Gewerbezone in der Langgasse (Infrastrukturen)
- Errichtung einer öffentlichen Beleuchtung in Ried
- Ankauf des Pföstlhofergebäudes (Rest)
- Aufstellung von Informationstafeln am Weinlehrpfad
- Errichtung einer Hängebrücke über den Töllgraben (Beginn der Arbeiten)
- Erneuerung der Infrastrukturen im Stenizerweg
- Weiterführung Sommerkindergarten
- Italienische Ausgabe des Dorfbuches
- Bau des Zivilschutzentrums
- Ensembleschutz

- Durchführung von Umbauarbeiten im Alten Widum Dorf und im alten Friedhof
- Instandhaltung des Wanderwegenetzes durch das Personal des Forstamtes bzw. Amtes für Naturparke

In Planungsphase:

- Errichtung einer Sportzone im Bereich des bestehenden Sportplatzes
- Ausbau der Seilbahn „Saring-Aschbach“

Landesvorhaben auf Algunder Gemeindegebiet:

- MeBo-Ausfahrt Algund (Baubeginn: 2009 – bis 2012)
- Forst-Töll: 1. Baulos
- Errichtung einer Lärmschutzwand bei der MeBo-Ausfahrt Algund

Jahresrückblick 2008 in Zahlen:

Einwohnerzahl zum 31.12.2008:	4650 (= +78)
Geburten:	37 (2007: 47, 2006: 39)
Todesfälle:	44 (2007: 45, 2006: 39)
Natürliches Bevölkerungswachstum:	-7
Wachstum durch Zuwanderung:	+85 (2007 +172)
Eheschließungen:	19 (2007: 20, 2006: 15) 4 (Kirche) 15 (Standesamt)
Haushalte:	1.990 Wohngemeinschaften: 4
Wähler:	3.851 F: 2008 / M: 1843
Gemeinderatssitzungen:	6
Gemeinderatsbeschlüsse:	45
Gemeindeausschuss-Sitzungen:	54
Gemeindeausschuss-Beschlüsse:	618
Baukommissionssitzungen:	9
Ausgestellte Baukonzessionen:	82
Ausgestellte Benützungsgenehmigungen:	46
Genehmigte Sonnenkollektoren / Photovoltaikanlagen:	13

Retrospektiva annuale - Onoranze

Retrospektiva annuale e consegna delle medaglie onorarie

Il 17 febbraio 2009 l'amministrazione comunale ha organizzato la tradizionale cerimonia di retrospektiva sull'anno di attività e la consegna delle medaglie onorarie. Nella sala della Vereinshaus Peter-Thalguter, il sindaco ha salutato i numerosi rappresentanti di associazioni e di istituti di credito, della fondazione della casa di riposo Mathias Ladurner, i consiglieri comunali, nonché i rappresentanti delle organizzazioni di culto e le autorità intervenute.

Nel suo discorso il sindaco Anton Schrötter ha trovato parole di elogio per i numerosi volontari che si adoperano nelle associazioni di Lagundo a favore di una vita sociale viva e variegata, della comunità paesana. "In tempi di crescente globalizzazione e fuga delle risorse, è particolarmente importante – ha continuato il sindaco Schrötter – sostenere la realtà locale. Da questo punto di vista, l'attività delle associazioni assume una valenza sostanziale in quanto esse creano un'offerta e una disponibilità locale che – a quanto s'è visto negli ultimi anni – viene sempre più valorizzata."

Nella sua retrospektiva il sindaco ha definito il 2008 un anno proficuo per Lagundo. La situazione economica è rimasta stabile e quella

sociale può essere considerata buona. Ciononostante non si dovrà demordere e continuare invece nell'impegno di assicurare a Lagundo la stabilità quale polo economico.

Riguardo all'amministrazione comunale, il sindaco ha sottolineato che le giustificate esigenze della popolazione si presentano sempre più sfaccettate, determinando un crescente impegno per il comune stesso. Al contempo l'amministrazione viene però indotta, quasi costretta dalla Provincia, a rinunciare, in linea con l'unione di servizi, ad agire in autonomia. Anche la politica amministrativa del Consorzio dei Comuni si muove in questa direzione, con conseguente restrizione dello spazio dei comuni, a fronte di una crescente burocrazia. Rassicurare l'autonomia del comune, la forza economica e la qualità di vita dei cittadini, sono dunque gli obiettivi dei quali il sindaco Anton Schrötter si sente responsabile.

Il sindaco ha ricordato poi il 40esimo anniversario del gemellaggio tra i comuni di Lagundo ed Etzenricht, celebrato nel 2008. In estate, i due consigli comunali avevano partecipato alla solenne cerimonia nel cui contesto erano state rappresentate, sia a Lagundo che a Etzenricht,

La retrospettiva sull'anno 2008 in cifre:

Numero di abitanti al 31.12.2008:	4650 (= +78)	
Nascite:	37	(2007: 47, 2006: 39)
Decessi:	44	(2007: 45, 2006: 39)
Incremento naturale della popolazione:	-7	
Crescita per immigrazione:	+85 (2007 +172)	
Matrimoni:	19	(2007: 20, 2006: 15)
	4 (chiesa)	15 (stato civile)
Nuovi nuclei familiari:	1.990	comunità alloggio: 4
Elettori:	3.851	F: 2008 / M: 1843
Sedute consiglio comunale:	6	
Delibere consiglio comunale:	45	
Sedute giunta comunale:	54	
Delibere giunta comunale:	618	
Riunioni commissione edilizia:	9	
Concessioni edilizie concesse:	82	
Concessioni di utenza accordate:	46	
Concessioni per pannelli solari / impianto fotovoltaici:	13	

delle opere teatrali dalle compagnie Steinachbühne di Lagundo e dalla Volksbühne Etzenricht. Inoltre si erano recati in visita a Etzenricht, il coro parrocchiale e il coro maschile. In autunno, Etzenricht aveva organizzato invece una serata dedicata a Lagundo.

Il sindaco ha chiuso la sua retrospettiva ringraziando tutte le associazioni, le autorità e le istituzioni per la buona collaborazione ed è passato alla consegna delle onorificenze ai due meritevoli cittadini di Lagundo. Il sig. **Wilhelm Ladurner** (Gasser-Willy) ha lavorato attivamente per decenni in numerose associazioni. Basti ricordare, a conferma del suo grande senso per la vita associativa, la lunga presenza nel corpo dei Vigili del Fuoco Volontari e nella Banda Musicale. Ma Willy Ladurner è, da lunghi anni, soprattutto il presidente dell'associazione „SKFV – Südtiroler Kriegsofer- und Kameradenverband“. Nel suo discorso, il sindaco ha posto in particolare rilievo che Willy Ladurner è un chiaro esempio di come anche in età avanzata e da pensionato, si possano assumere compiti importanti per la comunità paesana.

La signora **Anna Maria Piazzi** ha fatto parte per decenni di numerose associazioni e organizzazioni in cui molto si è impegnata nel settore del sociale e previdenziale. Il suo poliedrico e pluriennale volontariato si è svolto in silenzio o almeno non davanti agli occhi del pubblico. Il sindaco Schrötter ha sottolineato quanto sia importante premiare proprio le persone i cui meriti non sono a tutti visibili, ma che rappresentano, a maggior ragione, un preziosissimo contributo alla comunità paesana.

Attività dell'amministrazione comunale 2008:

Accanto alle opere di manutenzione, annualmente necessarie, presso scuole, scuole materne, strade ed altri immobili, l'amministrazione comunale presenta per l'anno 2008 le seguenti attività:

- Miglioramento dell'automatizzazione della fornitura di acqua potabile
- Lastricatura di diverse strade comunali
- Posa di infrastrutture a Velloi
- Risanamento di un tratto della strada comunale verso Riologundo
- Ultimazione delle cabine-spogliatoi del campo sportivo
- Sistemazione delle aree di verde pubblico (tra le altre cose, il progetto "Vogelnester in der Wiese")
- Apertura della zona d'espansione „Peter-Thalguter-est III“ ed as-

segnazione terreno

- Costruzione di un parcheggio nella zona d'espansione „Peter-Thalguter-est II“
- Costruzione di appartamenti per seniores a Lagundo/Paese
- Costruzione di una rimessa interrata per frontisti in via Laurin e Ludwig-von-Comini
- Ottimizzazione acustica alla scuola primaria di Lagundo
- Continuazione del centro di assistenza diurna bambini presso il Liebeswerk di Merano
- Rinnovo delle infrastrutture in via Mathias-Ladurner (inizio dei lavori)
- Costruzione di un parco giochi per bambini in via Laurin (inizio dei lavori)
- Realizzazione di una targa commemorativa per i caduti di Nassiriya sull'area della Caserma dei Carabinieri

Attività dell'amministrazione provinciale:

- Ultimazione del 2° lotto Foresta-Tel (Inizio 13.12.2007)

Attività della Comunità Comprensoriale Burgraviato:

- Lavori di consolidamento rocce presso il Waalweg di Marlengo
- Costruzione della pista ciclabile, dalla piscina comunale al ponte di Tel, con ampliamento della strada provinciale presso il bivio Plars di Sopra

Progetti dell'amministrazione comunale 2009 ed oltre:

- Ristrutturazione e ampliamento della palestra
- Ultimazione delle infrastrutture in via Mathias-Ladurner
- Ultimazione della rinnovata piazza Hans-Gamper
- Sistemazione della strada intorno alla vecchia chiesa parrocchiale
- Costruzione di una via pedonabile al garage interrato in via Laurin
- Costruzione di un parco giochi in via Laurin
- Nuova copertura della piazza delle feste
- Realizzazione della nuova zona commerciale in via Lunga (infrastrutture)
- Costruzione di una pubblica illuminazione a Ried
- Acquisto dell'edificio Pföstlhofer (resto)
- Sistemazione di tavole informative sul percorso del vino
- Costruzione di un ponte sospeso sul Tovo di Tel (inizio dei lavori)
- Rinnovo infrastrutture in via Stenizer
- Continuazione scuola materna estiva
- Edizione italiana del "Dorfbuch"
- Costruzione del centro protezione civile
- Tutela degli insiemi
- Esecuzione lavori di ampliamento della vecchia canonica in paese e al vecchio cimitero
- Manutenzione della rete di sentieri escursionistici da parte del personale dell'Ufficio Forestale e Ufficio Parchi Naturali

In fase di progettazione :

- Costruzione della zona sportiva nell'area dell'attuale campo sportivo
- Ampliamento della funivia „Saring-Aschbach“

Progetti provinciali su territorio comunale di Lagundo:

- Uscita della MeBo a Lagundo (inizio lavori : 2009 – fino al 2012)
- Foresta-Tel: 1° lotto
- Costruzione di una parete di protezione acustica presso l'uscita MeBo a Lagundo

Gratis Weg-Reben zur Dorfverschönerung

Die Gemeinde Algund möchte mit einer Initiative auf seine Tradition als Weindorf aufmerksam machen. Nicht zuletzt das Gemeindegewappen weist darauf hin, dass der Weinbau seit alters eine wichtige Rolle in Algund spielt. Zu diesem Anlass stellt die Rebschule Hansjörg Thaler in Tramin der Gemeinde Algund bzw. allen interessierten Algundern gratis Weg-Reben (robuste Sorten) zur Verfügung. Wer auf seiner Grundstücksgrenze Reben pflanzen möchte, kann sich an die Rebschule Thaler wenden. Einzige Bedingung: Die Weinreben müssen an der Grenze zu öffentlichen Straßen und Wegen gepflanzt werden (Kontrollen werden durchgeführt). Nähere Informationen bei: Ulrich Gamper 335 1320768



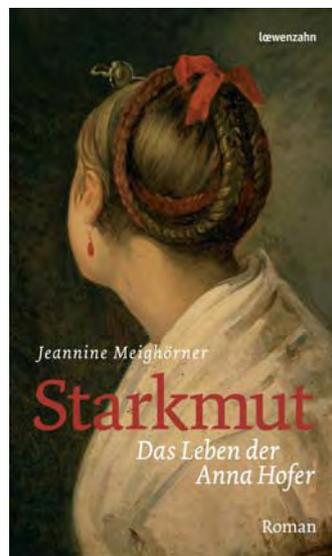
Naturparkhaus Texelgruppe hat wieder geöffnet

Seit 7. April ist das Naturparkhaus Texelgruppe in Naturns wieder geöffnet. Durch Sonderausstellungen kommt auch dieses Jahr wieder viel Schwung ins Naturparkhaus. Bis 30. Juli ist die Ausstellung „Die Reptilien Südtirols“ und ab 2. August bis 7. November die Ausstellung „Der Steinadler in den Ostalpen“ zu bewundern. Die Fotoausstellung „Impressionen aus dem Naturpark Texelgruppe“ ist ab Juni bis November 2009 in der Tal- und Bergstation der neuen Texelbahn in Partschins ausgestellt. In den Sommermonaten Juli und August finden die sog. „Rangertage“ für Kinder statt. Thema: Einmal selbst „Naturparkranger“ sein, die Aufgaben des

Rangers kennen lernen und die Vielfalt der Natur entdecken. Spielerisch wird den Kindern der Naturpark näher gebracht. Schauplatz ist der Giggelberghof in Partschins, die Termine sind am 3., 17. und 31. Juli sowie am 14. und 28. August. Treffpunkt ist die Talstation der Seilbahn Texel Partschins um 9.45 Uhr. Geführte naturkundliche Wanderungen bietet der Naturpark ab 20. März bis 13. November an. Diese naturkundlichen Exkursionen finden jede Woche jeweils am Freitag statt. Nähere Informationen im Naturparkhaus Texelgruppe. (Tel.: 0473/668201)

Starkmut - Das Leben der Anna Hofer

Die gebürtige Algunderin Anna Hofer (1765–1836) ist im Schatten der Denkmäler ihres Mannes Andreas Hofer in Vergessenheit geraten. Vielleicht auch deshalb, weil die Frau und Schicksalsgefährtin des Freiheitskämpfers etwas gewagt hatte, was einer Frau nicht zustand: Selbstbehauptung. Auf erschütternde Weise zeigt ihr Leben, was es bedeutet, wenn Krieg über eine Familie hereinbricht. Als Gefährtin eines Anführers war ihr Los schwerer als das anderer „Kriegerfrauen“. Von seinem Triumph fiel kein Glanz auf sie. Seine schwärzeste Stunde hingegen – die der Verhaftung – teilte sie mit ihm. Noch über seinen Tod hinaus bewies „dieses unbeugsame Weib in seiner Tracht“ beispiellosen Mut und feste Entschlossenheit. Die Journalistin und Historikerin Jeannine Meighörner hat die Fragmente dieses mutigen Lebens zu einem packenden Porträt zusammengefügt und liefert damit einen unverzichtbaren Beitrag zum Andreas-Hofer-Gedenkjahr 2009. In eindringlichen Bildern schildert sie eine Welt voller Widersprüche: zwischen Volksfrömmigkeit und Aberglauben, Männlichkeitsritualen, zerbrochenem Heldentum und einer außergewöhnlichen Liebe.



Die Autorin: Jeannine Meighörner, geboren 1963 in Germersheim/Rhein, lebt als Autorin in Innsbruck. Promotionsstudium der Germanistik, Medienwissenschaften, Geschichte und Amerikanistik in Heidelberg, Denver/Colorado und Konstanz. Erfahrungsstationen als Hörfunkjournalistin und Pressesprecherin in der Industrie. Zahlreiche Veröffentlichungen, unter anderem: „Was ich als Frau dafür halte“. Sophie von La Roche. Deutschlands erste Bestsellerautorin (2006).

Lesung: Donnerstag, 7. Mai 2009, 20.00 Uhr im Ratsaal der Gemeinde Algund

Betreuer und Praktikanten gesucht

Die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte sucht Betreuer und Praktikanten für Meeraufenthalte. Seit fast 30 Jahren organisiert die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte Meeraufenthalte für ihre Mitglieder. Seit einigen Jahren finden die 2 wöchigen Aufenthalte in einem Feriendorf in Lignano Sabbiadoro statt und erfreuen sich bei den Mitgliedern großer Beliebtheit. Neben Strandbesuchen werden auch Tagesausflüge und Schifffahrten unternommen,

zudem bietet das Feriendorf eine Reihe von Freizeitmöglichkeiten. Damit sich die Meerurlauber rundum wohlfühlen und einige unbeschwerte Tage genießen können, sucht die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte vom 13. bis 27. Juni und vom 27. Juli bis 11. Juli noch Praktikanten und Betreuer mit Erfahrung im Behindertenbereich. Interessierte wenden sich bitte an Verena Wolf, Tel.0473 211423.

Seniorenheim Mathias Ladurner

Fasching mit bunten Masken

Am Unsinnigen Donnerstag besuchten die Schüler/innen und Lehrpersonen der ersten Grundschulklassen von Algund das Seniorenheim und erfreuten die Heimgäste mit ihren tollen Kostümen und musikalischen Darbietungen. Mitarbeiter verkleideten sich und der Tag begann schon am frühen Morgen freundlich und heiter ...

Für den Rosenmontag haben die Heimgäste Masken gebastelt, um stimmungsvoll und fröhlich zusammen mit Angehörigen, Freiwilligen und Mitarbeitern bei Ziehharmonikaklängen, Tanz, Gesang und Faschingskräpfen zu feiern.



Bunt maskiert feierten die Heimbewohner und Mitarbeiter den Fasching....



... und hatten dabei sichtlich jede Menge Spaß.

Sprachrohr für die Jugend sein

Die Gemeindejugend- und Sozialreferenten der Gemeinden Dorf Tirol, Algund, Riffian, Kuens, Marling und Partschins folgten am Mittwoch, 4. Februar der Einladung des Jugenddienstes Meran zu einem gemeinsamen Vernetzungstreffen in Form eines Frühstücks mit fair gehandelten Produkten, bei dem vielfältige Themen angesprochen wurden. Das Treffen fand dieses Mal im Büro der Strymer – Streetworker und Mobile Jugendarbeit – in Meran statt. Alle vier Streetworker (Sara Ladurner, Ulli Volgger, Steve Gufler, Franco Clemens) und die beiden Koordinatoren (Renate Unterholzner und Roman Grünfelder) waren vor Ort, um sich selbst, das Büro, den Verein und dessen Tätigkeiten vorzustellen. Vom Jugenddienst Meran waren Johanna Pichler und Oliver Schrott dabei. Bei diesem Treffen wurde in erster Linie der Verein Strymer vorgestellt. Außerdem wurde über die Themen Vandalismus und Gewalt diskutiert. Allen wurde bewusst, dass man gemeinsam und gemeindeübergreifend im Sinne der Nachhaltigkeit agieren muss. Um ein besseres Sprachrohr für Kinder und Jugendliche vor Ort und im Dekanat Meran zu sein, wird eine gemeinsamen Klausur mit den Jugendarbeitern örtlicher Einrichtungen abgehalten.



Trafen sich in Meran zu einer Aussprache: hintere Reihe v.l.n.r: Johanna Pichler, Ulla Trogmann, Andreas Ladurner, Steve Gufler, Evelyn Tappeiner, Annelies Erlacher, Renate Unterholzner, Roman Grünfelder, Willi Gruber
untere Reihe v.l.n.r: Oliver Schrott, Alexa Pöhl, Sara Ladurner, Marlene Viviani, Franco Clemens, Ulli Volgger.

Mittelschule Algund

Berufsinformationstag HGJ und LVH

Informationen über die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe und im Handwerk erhielten die Schüler der Mittelschule Algund im Rahmen eines Berufsinformationstages. Dieser wurde von der Mittelschule Algund organisiert, um den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in Südtirol aufzuzeigen und ihnen so bei ihrer Berufsentscheidung behilflich zu sein. Die Hoteliers- und Gastwirtejugend (HGJ) und der Landesverband der Handwerker (LVH) waren beim Berufsinformationstag vertreten. HGJ-Koordinatorin Alexandra Silvestri informierte die Mittelschüler über die verschiedenen Berufsmöglichkeiten im Hotel- und Gastgewerbe und über die diversen Ausbildungsmöglichkeiten.

Bis Ende März müssen sich die Schüler der Abschlussklassen entscheiden, an welcher Schule sie das neunte Pflichtschuljahr absolvieren wollen. Ziel der Berufsinformationenkampagne ist es, die Jugendlichen bei ihrer Berufsentscheidung zu beraten und zu unterstützen. „Besonders das Handwerk bietet jungen Menschen viele Möglichkeiten, um sich

selbst zu verwirklichen. In jedem Beruf kann man seine Ideen einbringen, sich weiterbilden und sich weiterentwickeln“, erklärt LVH-Direktor Hanspeter Munter.



Interessiert verfolgten die Mittelschüler die Vorstellung beim Berufsinformationstag.

Algunder Vereinsleben

Familienverband/Jungschar

Traditioneller Familienfasching

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder der Familienfasching am Unsinnigen Donnerstag im Vereinshaussaal Peter Thalguter statt.

Organisiert wird dieser alljährlich vom Katholischen Familienverband, Zweigstelle Algund und der Katholischen Jungschar Algund.

Viele Überraschungen warteten auf die Kinder: Im Laufe des Nachmittags sorgten zwei Clowns für die Unterhaltung der kleinen Gäste und anhand einer Tombola gab es viele schöne Preise zu gewinnen. Die Algunder "Schlumpfenmusig" sorgte auch heuer wieder für einen schwungvollen, musikalischen Einzug.



Die Schlumpfenmusig war auch heuer beim Umzug mit dabei...



Die Kinder bewiesen beim Umzug viel Fantasie mit ihren Kostümen...



Zum Abschluss ging es im Raiffeisen-saal des Vereinshauses hoch her...



Beim Rodelrennen ging es nicht darum, der Schnellste zu sein...

Algunder Kinder rodeln durch das Martelltal

Am 14. März fand das traditionelle Rodelrennen des Kath. Familienverbandes Algund und der Jungschar Algund in Martelltal statt. Teilgenommen haben 54 Kinder der Ministranten, der Jungschar und des Jungend Sing-Chor Algund. Bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen wurde das Gaudi Rennen in Angriff genommen. Die Kinder gingen paarweise an den Start und mussten unterwegs bei verschiedenen Stationen, betreut von Jugendlichen der SKJ Algund, immer wieder Halt machen und verschiedene Aufgaben mit ihren Sinnen lösen. Gefragt waren dabei Tast- und Geschmacksinn, aber auch Geschicklichkeit beim Dosenschiessen und Glück beim „Poschn“. Einige Teams gingen sehr ehr-

geizig an den Start und andere richteten ihre Ziele auf dem „Potzerpreis“ aus. Im Anschluss an das Rennen wurden die Ergebnisse ausgewertet, die Kinder konnten sich mit Tee und belegten Broten stärken und die Zeit bis zur Siegerehrung wurde mit Spielen und Schneemann bauen überbrückt. Gespannt warteten alle auf die Ergebnisse, denn niemand musste wer der Sieger war, da nicht die Schnellsten oder die Langsamsten, sondern die gewannen, welche die mittlere Zeit erzielten. Alle erhielten einen Preis, jedoch der Hauptpreis diesjährigen Rodelrennens ging an Stefanie Oberhofer und Susanne Hirber.

Zum Abschluss rodelten noch alle gemeinsam vom Start der Rodelbahn talauswärts bis in die „Gand“ und kehrten am Abend erfreut, aber auch erschöpft, nach Algund zurück.

Familienverband Algund

Neuer Ausschuss des KFS Zweigstelle Algund

Am 13. Februar 2009 hielt die Zweigstelle Algund des Katholischen Familienverbandes Südtirol die Jahresvollversammlung ab. Neben dem von Kassier Josef Berteotti vorgetragenen Kassabericht wurden von verschiedenen Ausschussmitgliedern die vielen über das ganze Jahr laufenden Aktivitäten aufgezeigt und es wurde Bilanz gezogen. Der Zweigstellenleiter Valentin Mair dankte allen Ausschussmitgliedern, Vereinsvertretern und den Vertretern der Gemeindeverwaltung für die gute Mitarbeit, Zusammenarbeit und Unterstützung. Für die über zwölf Jahre dauernde Tätigkeit im Ausschuss wurde Irmgard Graziadei geehrt, ebenso wurde dem scheidenden Kassier für seine wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit herzlich gedankt. Der bei der

Vollversammlung für die nächsten vier Jahre neu gewählte Ausschuss mit den bei der ersten Sitzung zugewiesenen Funktionen setzt sich folgendermaßen zusammen: Zweigstellenleiter bleibt Valentin Mair, seine Stellvertreterin ist Maria Mazoll, Schriftführerin Elli Ennemoser und Kassierin Monika Raffl. Die weiteren Ausschussmit-

glieder sind Astrid Brunner, Bruni Erlacher, Maria Gerstgrasser, Elisabeth Hirber, Gerti Ladurner, Marianne Ladurner, Maria Lanthaler, Rosa Mitterhofer, Sonja Paulmichl, Agnes Volgger und Ester Wolf. Neu in den Ausschuss dazugekommen sind Steffi Bernardi, Edith Haller und Evi Pirhofer.



Der neue KFS-Vorstand nach der Wahl.

Freiwillige Feuerwehr Algund

Rückblick mit Ehrungen und Neuaufnahmen

Kommandant und Abschnittsinspektor Johann Gamper konnte zur 132. Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Algund im Vereinshaus Peter Thalgutner 105 aktive Wehrmänner begrüßen. Namentlich begrüßte er Bürgermeister Anton Schrötter, Pfarrer Johann Gruber und die Ehrenmitglieder Otto Waibl und Josef Hölzl. Zu Beginn wurde den im Jahre 2008 verstorbenen Kameraden Karl Ladurner, Rudolf Pichler, Karl Ladurner, Franz Tribus und Walter Unterthurner mit einer Gedenkminute und kurzen Nachrufen gedacht. Kassier Eduard Unterweger dankte allen für die Mitarbeit bei den Festen der Freiwilligen Feuerwehr, da die Einnahmen beträchtlich zum Etat der Wehr beitragen, ebenso dankte er allen Spendern. 2008 war die Anschaffung des Gerätewagens für den I. Zug der größte Posten. Der Altersschnitt bei den aktiven beträgt genau 40 Jahre.

Kommandant Gamper bemerkte den starken Anstieg von Katastropheneinsätzen nach Wetterkapiolen. Da die Feuerwehr nur weiter bestehen kann, wenn sich auch junge Mitglieder dem Dienst am Nächsten verschreiben, konnte man zum Glück vier neue Mitglieder offiziell aufnehmen. So legten Florian Mair, Michael Oberhammer, Hannes Ungericht und Martin von Pföstl ihren Schwur auf die Feuerwehrrafne ab. Für ihre langjährige Zugehörigkeit erhielten Christian Fop, Stefan Ladurner, Andreas Pöhl und Martin Pöhl das Verdienstkreuz in Bronze. Für 25 jährige aktive Mitgliedschaft erhielten Martin Ennemoser und Paul von Pföstl ihre Auszeichnung. Johann Santer erhielt das goldene Abzeichen für 40 Jahre Mitgliedschaft. BM Schrötter dankte für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr und erklärte, dass das Projekt Neubau Feuerwehrhalle im I. Zug vorangeht. Abschließend dankte Kommandant Gamper allen Gönnern und Unterstützern der Feuerwehr.



Preiswatten der Feuerwehr

Auch heuer lud der I. Zug wieder die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Algund zu einem gemeinsamen Preiswatten. Nach einer kurzen Stärkung begann man gegen 20 Uhr mit dem Kartenspielen. Insgesamt 28 Paare stellten sich dem Wettkampf und ermittelten über vier Runden den Sieger mittels Punktesystem. Am Ende sicherten sich Peter Prantl und Stephan von Pföstl den ersten Platz. Durch die großzügigen Spenden, die für die Feuerwehr ein schönes Zeichen der Anerkennung sind, konnte jedes teilnehmende Paar einen Preis mit nach Hause nehmen. Hiermit möchte sich die Freiwillige Feuerwehr noch einmal bei allen Betrieben und Spendern recht herzlich bedanken. Anschließend an das Preiswatten fand die Versteigerung der restlichen Preise statt, wobei eine schöne Summe gesammelt werden konnte. Der Reinerlös wird über den Bäuerlichen Notstandsfonds Kindern, die durch Schicksalsschläge in Not gekommen sind, gespendet.

Die Neuaufnahmen Michael Oberhammer, Florian Mair, Hannes Ungericht und Martin von Pföstl (v.l.), vorne Kommandant Johann Gamper.

Heimatschutzverein Algund

Jahresvollversammlung und Vortrag von Altbischof Reinhold Stecher

Am Mittwoch, den 11. Februar hielt der Heimatschutzverein Algund im Bürgersaal des Vereinshauses Peter Thalgutner seine Jahresversammlung ab. Der offizielle Teil des Abends war heuer rasch abgewickelt, denn alle Anwesenden blickten mit großer Erwartung dem Vortrag des Altbischofs von Innsbruck, Dr. Reinhold Stecher, entgegen, zu dem auch Nicht-Mitglieder geladen waren. Der Titel „Die Symphonie der Heimat“ war gleichzeitig Programm, denn Bischof Stecher gliederte seine Gedanken zum Thema „Heimat“ wie eine Symphonie in 5 Sätze und berührte in jedem Satz einen anderen Aspekt von Heimat. Klug und gleichzeitig für jedermann verständlich, von einer beeindruckenden Gedankentiefe, dabei aber immer wieder von Anekdoten aufgelockert war der Vortrag ein besonderes Erlebnis. Bischof Stecher begann seine Ausführungen mit der Entstehung des Heimatgedankens

im 19. Jahrhundert und wies dann auf die besondere Heimatverbundenheit der Tiroler hin. Im dritten Satz „Misstöne und Dissonanzen“ sprach der Vortragende über den Missbrauch des Heimatbegriffs in der nationalsozialistischen und faschistischen Ära. Ein Missbrauch, wenn auch mit weniger schwerwiegenden Folgen, ist für Stecher aber auch die Verkütschung unserer Traditionen, wie sie hierzulande im Umfeld der Tourismusbranche unüberseh- und hörbar ist. Trotzdem sei, so Bischof Stecher, heute nicht nur Pessimismus angesagt, sondern auch die Zeit reif für ein offeneres Denken. Heute empfindet man Heimat vor allem dort, wo man sich geborgen fühlt. Nicht zuletzt Geisteswissenschaften wie die Soziologie oder die Verhaltensforschung haben den lange Zeit verpönten Heimatbegriff wieder aufgewertet, indem sie die Identität des modernen Menschen hinterfragten und darauf hinwiesen, dass innere Geborgenheit und Sich-zu-Hause-Fühlen unlöslich miteinander verbunden sind. Im letzten Satz „Finale“ bemerkte Bischof Stecher schließlich,



Bischof Reinhold Stecher und Obmann Peter Haller

die Vision Heimat könne nur im Glauben wirklich zu Ende gedacht werden. Nur ein Sich-zu-Hause-Fühlen in Gott verspricht uns Heimat auch über dieses Leben hinaus. Bischof Stecher zog den vollen Saal eine Stunde lang in seinen Bann. Während der Bischof sich nach dem Vortrag gleich wieder auf den Weg nach Innsbruck machte (sein Terminkalender habe nicht zur Kenntnis genommen, dass er mit 88 Jahren eigentlich im Ruhestand ist), ließen die anwesenden Zuhörer den Abend, der von Barbara Gamper-Schießstand mit der Harfe musikalisch umrahmt worden war, bei einem Teller Gerstsuppe ausklingen.

Eine-Welt-Gruppe Algund

Ein Dach über dem Kopf

Der heurige 4. Algunder Suppenonntag war wieder ein Dorfereignis mit überwältigendem Erfolg. Groß und Klein aus Algund und von Auswärts drängten zu den Suppen und zu den Kuchen, für die wir wiederum aufgeschlossene Spender gefunden haben: Gasthaus Oberlechner, Leiter am Waal, Bruggenwirt, Fam. Leiter-Bruthändler, Metzgerei von Pföstl und Metzgerei Gstör. Wir danken auch dem Koch Walter, der Raiffeisenkasse Algund und den vielen fleißigen Frauen der deutschen und italienischen Volksgruppe. Ein Dank geht auch an die Vorbereitungsgruppe für den Familiengottesdienst und an die Jugendsinggruppe für die Mitgestaltung und die Einlagen beim Suppenonntag. Dass die Suppen und Kuchen vorzüglich waren, bestätigte ein Besucher mit den Worten: „Den Koch, der dösolts hergerichtet hat, den mögs koltn.“

Wir konnten 4.427,40 Euro Herrn Theo Trenkwalder als Spende überreichen. Er wird damit der Großfamilie Sovannarong's, deren armselige Hütte abgebrannt ist, eine neue Bleibe bauen. Er meint, dass die großzügige Spende auch noch für einen Tisch und ein par Stühle reichen wird.

Herr Theo Trenkwalder, ein Verwandter der verstorbenen Musigtante, der in Algund die Schule besuchte und noch in der alten Pfarrkirche ministrierte, wohnt seit einiger Zeit wieder in Algund. Vor einigen Jahren

hat er als Tourist mit einer Gruppe eine Fernostreise unternommen, bei der er auch nach Kambodscha kam. Dort sah er, wie die Menschen in einem Elendsviertel, 30 km von der Hauptstadt Phnom Penh entfernt, leben. Seitdem setzt sich Herr Trenkwalder als Privatperson für die Ärmsten der Armen ein. Die ortsansässige Reiseleiterin ist seine Bezugsperson und weist immer wieder auf besonders elende Situationen hin. Theo hat bereits bei Bekannten in Meran Patenschaften organisiert, durch welche für Kinder das jährliche Schulgeld gespendet wird. Dadurch wird es Kindern, die sonst nicht zur Schule gehen könnten, ermöglicht die Schule zu besuchen. Einigen Kindern, die einen sehr weiten Schulweg haben, besorgte Theo Fahrräder. In einer Elendssiedlung war wegen des verseuchten Trinkwassers die Kindersterblichkeit bei 70%. Theo finanzierte einen Tiefbrunnen und die Kindersterblichkeit sank gewaltig. Heuer wird er die Großfamilie Sovannarong's beglücken.

Leider, meint Trenkwalder, kann man nicht allen auf einmal helfen, aber auf die Dauer kann man vielen helfen. Allen, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen des Suppenonntags beigetragen haben, im Namen der Ärmsten ein herzliches Vergelt's Gott.

*Gute Werke, die ein Mensch aussät,
tragen oft noch weit über seinen
Tod hinaus Früchte.*

Familiengottesdienst mit Pater Anthony

Die Schulkinder wollen während der Fastenzeit in Zusammenarbeit mit den Eltern und ihren Religionslehrerinnen Barbara und Elisabeth wieder etwas Besonderes tun. Sie möchten hie und da auf etwas verzichten und dafür anderen helfen. Dadurch wird ihre Willens- und Entscheidungskraft gestärkt. In unserer Zeit steht der Mensch in seinem Leben oft vor Situationen, in denen er Entscheidungskraft braucht, um den richtigen Weg zu wählen. Diese Aktion in der Fastenzeit möchte ein kleiner Beitrag zur Steigerung der Willenkraft sein. Zugleich ist es ein Beitrag für mehr Gerechtigkeit und Frieden in der Welt. Denn Frieden gibt es nur, wenn eine bestimmte Gerechtigkeit gelebt wird: in der Familie, in unserem Land Südtirol und auch unter den Völkern in der Welt.

Beim Familiengottesdienst mit Pater Anthony am 10. Mai 2009, um 10.30 Uhr, werden die Kinder ihre gesammelten Spenden in den großen Topf schütten. Mit dem Erlös der heurigen Aktion möchten die Kinder einen großen unterirdischen Wassertank finanzieren, um das Wasser von den Dächern zu sammeln. P. Anthony berichtet: Die Krankenstation ist bald fertig. Die Leute im Dorf sind überglücklich. Aber das große Problem bleibt weiterhin die Wasserversorgungsmöglichkeit.

Im Voraus Danke für jede Hilfe um das Projekt zu verwirklichen.

Algunder Musikkapelle

Aufgaben im neuen Vorstand verteilt

Nach der Wahl des neuen Vorstands, über die bereits in der letzten „alm“-Ausgabe berichtet wurde, sind jetzt auch die Aufgaben im neuen Vorstand verteilt. Neuer Stellvertreter von Obmann Manfred Innerhofer ist Andreas Theiner. Dessen bisherige Aufgabe als „Tafelmeister“ übernimmt Karin Hölzl. Petra Ladurner ist neue Schriftführerin der „Algunder“, neuer Jugendbetreuer ist Hannes Schmider. Sein Vorgänger Hannes Pöhl ist jetzt für die Trachten zuständig. An der restlichen Aufgabenverteilung ändert sich nichts: Walter Götsch bleibt Kassier, Martin Pircher ist Zeugwart, Bernhard Christanell der Notenwart der Algunder Musikkapelle.

Aus vergangenen Tagen: Begegnung mit dem heutigen Bischof

Immer wieder interessant ist ein Blick in die umfangreiche Chronik der Algunder Musikkapelle. Im Jahr 1970 machten die Algunder eine neuntägige Werbefahrt nach Dänemark, Belgien und in die Niederlande. In Brüssel kam es zu einem Treffen mit jenem Mann, der seit kurzem an der Spitze der Diözese Bozen/Brixen steht. Wörtlich schrieb damals Matthias Kiem jun.: „... Wir durchfahren mehrere Stadtbezirke, kommen am Justizpalast, am Egmontdenkmal vorbei, besuchen das Museum der Musikinstrumente und lassen uns über den großen Platz von Brüssel führen. Der Nachmittag ist frei. Nach dem Abendessen im Restaurant Metropole treten wir im 700 Personen fassenden Magdalenensaal in Brüssel auf. Dabei stoßen wir auf unseren Parlamentarier Dr. Karl Mitterdorfer und H.H. Golser aus Tscherm's ...“

5 Promille für die Algunder Musikkapelle

Jeder Steuerzahler kann auch in diesem Jahr fünf Promille der geschuldeten Einkommenssteuer der Algunder Musikkapelle zukommen lassen: Dazu muss lediglich die Steuernummer der Algunder Musikkapelle (**82009960210**) und die eigene Unterschrift in die dafür vorgesehenen Felder im Vordruck 730 eingetragen werden. Einzutragen sind die Daten in das Feld mit der Überschrift „Unterstützung der nicht gewinnbringenden Organisationen von sozialem Nutzen, der Vereine für die soziale Förderung und der staatlich anerkannten Vereinigungen, die in Bereichen gemäß Art.10, Abs.1 der GV Nr.460/1997, wirksam sind“. **Wichtig:** Mit dieser Unterschrift ist keine höhere Steuerbelastung für den Steuerzahler verbunden, es wird aber damit die Algunder Musikkapelle in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützt. Die „Algunder“ bedanken sich schon jetzt von Herzen bei allen Steuerzahlern, die sich dafür bereit erklären, einen kleinen Teil ihrer Einkommenssteuer zur Verfügung zu stellen.

Pfarrchor Algund

Luzernarium (Lichtfeier) im Kloster Maria Steinach am 7. Mai

Die Kirche ist im Umbruch, in Zukunft werden viele Gemeinden ohne eigenen Priester auskommen müssen. Eucharistiefeiern werden zahlenmäßig reduziert werden müssen. Wortgottesfeiern mit einem Laien als Vorsteher werden an Bedeutung gewinnen. Die Kirchenmusik hat dabei einen sehr großen Stellenwert.

Der Pfarrchor Algund möchte diesen neuen Herausforderungen Rechnung tragen und lädt am 7. Mai im Kloster Maria Steinach zu einem Luzernarium ein. Diese Lichtfeier wird in Anlehnung an das Stundengebet der Kirche gestaltet, das vor allem besonders in den Klöstern gepflegt wird. In der wunderbaren Atmosphäre des Klosters möchte diese abendliche Wortgottesfeier ein besonderes religiöses Angebot sein: eine besinnliche Stunde, um den Tag zu beenden; um in der Hektik unserer Zeit zur Ruhe zu kommen; um Kraft zu tanken für unseren Alltag; um gemeinsam zu beten, zu loben, zu bitten und zu danken, unsere Anliegen vor Gott zu tragen. Die ausgewählten Texte und die Musik möchten dabei helfen. Pastoralassistent Iwan Hofer wird dieser Wortgottesfeier vorstehen.

Alle, die mit dem Pfarrchor diese abendliche Stunde mitfeiern möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

BEGRIFFE

Stundengebet

Das Stundengebet ist ein Lob- und Bittgebet, bei dem der Zyklus der Natur (Tag, Nacht, Monat, Jahr) bewusst miterlebt und gefeiert wird. Es ist aus dem Tagzeitengebet der frühchristlichen Gemeinden entstanden und wird vor allem in den Klöstern praktiziert. Die wichtigsten und bekanntesten Gebetsstunden (Horen) sind: Laudes (Morgenlob bei Sonnenaufgang), Vesper (Abendlob bei Sonnenuntergang) Komplet (Nachtgebet, mit dem der Tag beendet wird)

Luzernarium

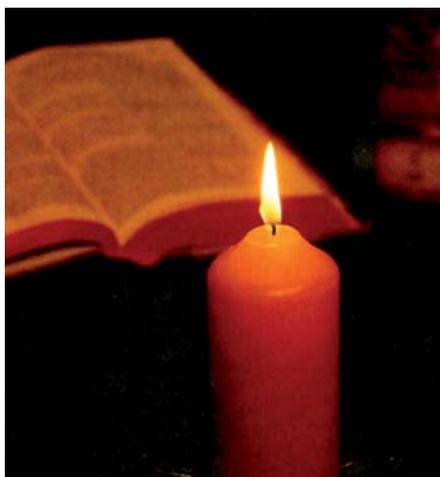
Das Anzünden des Lichtes (Luzernar) ist Lob und Bitte für Christus, das Licht. Die Lichtfeier kennen wir aus der Liturgie in der Osternacht. Das Morgenlicht ist ein Symbol für den Schöpfergott, der jeden Morgen die Welt neu erschafft. Es ist auch ein Symbol für die Gabe des Lebens, für das Licht des Ostermorgens und für den Spender des Lichts, das Gott selbst ist. Das Abendlicht ist ein Symbol Christi, des unvergänglichen Lichtes. Weiterhin ist es Symbol für den Tag, der keinen Abend, kein Verlöschen des Lichtes mehr kennen wird.

Quellen: „Kirchenmusikalisches Compendium“
„Die Messe – ein kirchenmusikalisches Handbuch“, von Harald Schützeichel



In Gedenken: Max Ploner, „getreuer Korrepetitor“ des Südtiroler Musiklebens

Als im Jahre 1892 Josef Anzoletti, das musikalische Factotum der Stadt Bozen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, zu Grabe getragen wurde, der Musiker der in Ludwig Thuille, Sylvio Lazzari und Hartman an der Lan-Hochbrunn die Liebe zur Musik erweckt hatte, das Wunderkind Busoni bei seinem Bozner Auftritt im „Forellenquartett“ sekundiert und seine zwei Geigen dem Musikverein vermacht hatte, stand in der „Bozner Zeitung“ folgender Nachruf: „Einer der besten und verdienstvollsten Männer unserer Stadt (...). So still und sanft wie er gelebt, hat er nach kurzem Leiden seine edle Seele ausgehaucht (...). Die Kundgebungen der Trauer über den Tod Anzolettis waren aufrichtig und allgemein und nicht so bald wird das Andenken an einen solchen Mann schwinden, wie der es gewesen, den sie gestern zu Grabe getragen haben“.



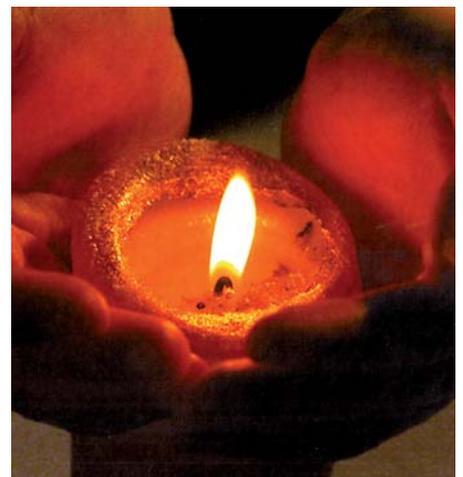
Max Ploner – auch in Algund ein bekanntes Gesicht

Diese Worte auf einen Großen des 19. Jahrhunderts ließen sich ebenso auf Max Ploner anwenden, der kürzlich unter breiter Anteilnahme zu Grabe getragen wurde: Auch er war ein Stillter und Sanfter unter den Musikern Südtirols, aber eine Koryphäe, dem hierzulande in Sachen pianistischer Tongestaltung, Klangsinn und universaler Repertoirebeherrschung kaum einer das Wasser reichen konnte. Auch in Algund war Max Ploner bestens bekannt.

Max Ploner war – wie die Ladurners im 18. und 19. Jahrhundert vor ihm – Spross einer Musikerfamilie, in der es Begabungen zuhauf gab und wo Musik den ausschließlichen Platz einer unscheinbaren, auf die „holde Kunst“ ausgerichteten Existenz einnahm. Er errang bereits 1954 am Bozner Konservatorium, als Schüler von Nunzio Montanari, das Klavierdiplom mit Auszeichnung und hätte als Pianist eine glänzende Solistenkarriere einschlagen können, wären ihm nicht ein frühes Siechtum und die angeborene Bescheidenheit in die Quere gekommen. So wollte es eine unergründliche Fügung, dass Max Ploner dem Südtiroler Musikleben bei seinem Wiederaufbau nach Krieg und Faschismus erhalten blieb. Er wurde 50 Jahre lang zum „Getreuen Korrepetitor“ nicht nur für alle – Sänger, Instrumentalisten, Chöre -, die einen verlässlichen Klavierbegleiter brauchten, sondern auch für die Institution Konservatorium, wo es das Fach Korrepetition und Klavierbegleitung – außer für Sänger – von Staats wegen nicht gab.

Max Ploner war im künstlerischen Sinne authentisch, weil er mit Menschen fast nur musikalisch verkehrte und ständig Harmonie auf hohem Niveau realisierte.

Hubert Stuppner



Südtiroler Bauernjugend - Ortsgruppe Algund

Südtiroler Bauernjugend überrascht Haushalte

10.000 Haushalte in ganz Südtirol wurden am Samstag 21. Februar von der Südtiroler Bauernjugend mit einer Stofftasche mit lokalen Produkten überrascht. In der Nacht vom 20. auf den 21. Februar machten sich 90 Ortsgruppen der Südtiroler Bauernjugend (SBJ) auf den Weg und zwar mit 10.000 Stofftaschen im Gepäck. Darin befanden sich je eine Packung Milch und entweder eine 4er-Schale Äpfel oder ein Kilo Kartoffeln. Ein beigelegter Falter sollte die Anliegen der Aktion erklären. Auch die Algunder Ortsgruppe der Bauernjugend hat sich an dieser Aktion beteiligt. Mit dieser Aktion will die SBJ auf die Qualität der Erzeugnisse aufmerksam machen und zu mehr „Konsumpatiotismus“ und bewusstem Einkaufen aufrufen.

Dafür hat sie eigens sieben Leitsätze formuliert mit der die SBJ die Wichtigkeit ihrer Aktion noch unterstreichen möchte:

Ganz nach dem Motto „Produkte aus Südtirol, dazu stehen wir...“

... kaufen wir in unserem Land produzierte Lebensmittel. Sie stehen für Qualität aus Südtirol. Wir leben damit bewusst regionale Identität und Zugehörigkeit!

... kaufen wir Lebensmittel im eigenen Ort. Dadurch sichern wir die Nahversorgung im ländlichen Raum und unsere Lebensqualität!

... kaufen wir Produkte der Saison. Damit schonen wir die Umwelt und unsere Brieftasche!

... geben wir beim Einkauf Produkten mit kurzen Transportwegen den Vorzug. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz!

... gehen wir mit gutem Beispiel voran und motivieren andere dazu, einheimische landwirtschaftliche Produkte zu kaufen! Damit sichern wir den Arbeitsplatz „Bauernhof“ und unsere Kulturlandschaft!

... fragen wir bei unseren Einkäufen gezielt nach Produkten aus Südtirol und steuern dadurch Angebot durch Nachfrage!

... kaufen wir einheimische Produkte. Damit sichern wir das Einkommen unserer Familienbetriebe und die Wertschöpfung im eigenen Land.

Die Reaktion der Dorfbevölkerung war überwältigend. Man dankte der Bauernjugend für die Initiative und unterstrich, dass das Anliegen Südtiroler Produkte zu kaufen nicht nur ein rein bäuerliches Anliegen sein dürfe, sondern ein Anliegen der gesamten Südtiroler Bevölkerung.

So ist die SBJ überzeugt, dass wer sich für Südtiroler Produkte entscheidet, dadurch

zum einen Teil die heimische Landwirtschaft unterstützt, andererseits aber auch Arbeitsplätze sichert und dafür sorgt, dass die Wertschöpfung im Land bleibt und dass weiterhin flächendeckende Bewirtschaftung möglich ist und das wirkt sich wiederum auch auf den Tourismus aus. Die Aktion wurde vom Südtiroler Bauernbund, den Verbänden Sennereiverband Südtirol und Pustertaler Saatbaugenossenschaft sowie der Südtiroler Apfelwirtschaft, welche die Produkte zur Verfügung gestellt haben, unterstützt.



Preiswatten der bäuerlichen Organisationen

Auch dieses Jahr wurde wieder ein gemeinsames Preiswatten von Bauernbund, Bäuerinnen und Bauernjugend organisiert. So trafen sich 28 Paare beim Gasthof Gstör und konnten nach einer kurzen Stärkung die Karten mischen. Den ersten Platz sicherten sich in diesem Jahr Monika Ladurner mit Stefan vor Martin Ennemoser und Florian Obkircher sowie Leo Moser und Sepp Oberegger. Wobei die ersten vier Paare jeweils ihre Spiele gewannen und somit nur die zugelassenen Gegenpunkte den Ausschlag gaben. Die bäuerlichen Organisationen danken allen für die zahlreiche Teilnahme und vor allem den Spendern der Sachpreise.



Hochspannung herrschte beim Preiswatten der bäuerlichen Organisationen.

Holepfannsonntag: Die Bauernjugend pflegt alten Brauch

Am ersten Fastensonntag werden in der Gegend von Meran und im Vinschgau Feuer entzündet, die zunächst Erinnerungen an das Herz-Jesu-Feuer aufkommen lassen könnten. Jedoch handelt es sich hier um einen alten Brauch im Tiroler Oberland, das „Holepfannfeuer“ (auch mit dem Scheibenschlagen und Kornaufwecken zu verbinden). Das seltsame Wort Holepfann leitet sich wahrscheinlich aus gotischen *haila fona*, d. h. heilsames Feuer her.

Über den Ursprung dieses Feuers gibt es zahlreiche Vermutungen. Landläufig wird es mit der Pestzeit im 17. Jahrhundert in Verbindung gebracht: Die Feuer sollten damals für die Nachbarn ein Zeichen gewesen sein, dass auf den Höfen noch Menschen leben.

Eine andere Deutung führt den Brauch auf heidnischen Ursprung zurück. Dabei steht das Holepfannfeuer als Frühlingsfeuer, das den Sieg über den Dämon Winter und den Neuaufstieg der Sonne verkünden und gute Frühjahrsgeister wecken soll. So wird auch eine gute Ernte erhofft. Diese Erklärungen sind jedoch wissenschaftlich nicht haltbar. Vielmehr wird hier das Abbrennen des Funkens im engen Zusammenhang mit der Fastnacht gesehen.

So hält auch die Bauernjugend Algund alljährlich an diesem Brauchtum fest und entzündet am Burgweg zwischen der Talstation des Sesselliftes nach Vellau und Cafe Konrad ein großes Feuer. Nebenbei gibt es noch eine Tasse Tee oder Glühwein und ein selbstgemachten Kuchen für die Zuschauer.



Schachklub Algund

Algund spielt wieder Schach

In einer Sondersitzung des Bibliotheksrates der öffentlichen Bibliothek Algund im Juni 2008 wurden die Weichen für eine „Wiederbelebung“ des Algunder Schachklubs gestellt, wobei man auf frühere Erfahrungen zurückgreifen konnte.

Zwischen 1987 und 2002 hatte der Schachklub Algund bereits unter der Leitung des Präsidenten des Bibliotheksrates, Dr. Andreas Stoll, eine rege Tätigkeit entfaltet. Sieben Kurse wurden organisiert und durchgeführt, um Anfänger in das „könig-liche Spiel“ einzuführen bzw. Fortgeschrittene spielerisch zu stärken. Dafür und für die regelmäßigen Schachnachmittage stellte die öffentliche Bibliothek und teilweise auch das Vereinshaus ihre Räume zur Verfügung. Die Mitglieder nahmen im Laufe der Jahre mit Erfolg an vielen Südtiroler Meisterschaften, vor allem an Schul- und Jugendmeisterschaften, aber auch an Mannschaftsmeisterschaften teil. Besonders erfreulich waren auch die Erfolge an den Jugend- Italienmeisterschaften: ein erster Platz für Mädchen und ein zweiter Platz für Knaben. Aus Arbeits- und Studiengründen

erlahmte jedoch ab 2002 das Engagement der Mitglieder des Schachklubs. Einige Mitglieder spielten in Klubs in Nachbargemeinden weiter. Zielstrebige Eltern traten im Vorjahr an Dr. Andreas Stoll mit der Bitte heran, sich doch wieder für eine Weiterführung der Schach-Tradition in Algund einzusetzen und neue Impulse zu geben. Und wirklich - es gelang die Neugründung eines Schachklubs im Rahmen der Tätigkeit der öffentlichen Bibliothek, finanziell unterstützt von der Raiffeisenkasse und der Gemeindeverwaltung Algund. Der Klub zählt nun 34 Mitglieder, davon 17 Kinder unter 10 Jahren, 11 Jugendliche im Alter zwischen 11 und 17 Jahren und 6 Erwachsene, davon auch vier vom früheren Schachklub. Die Spieler treffen sich seit Mitte September wieder regelmäßig jeden Montag Abend in der Thalguterstube (Ex-Café) zum gemeinsamen Spiel. Parallel dazu wurden in den ersten Monaten auch zwei Schachkurse durchgeführt, einer für Anfänger mit dem Schachlehrer Johann Götsch und ein Kurs für Fortgeschrittene mit dem Schachlehrer Alexander Wild. Seit Abschluss der Kurse werden die Teilnehmer in zwei getrennten Gruppen von den Klubmitgliedern Dr.

Josef Hirber, Ulrich Ladurner und Markus Illmer weiter betreut. Zusätzlich wird die Teilnahme an verschiedenen Schachturnieren in Südtirol durch den erfreulichen Einsatz von Eltern ermöglicht und begleitet.

Erste Erfolge geben allen Beteiligten Auftrieb. Bei der Junioren-Landesmeisterschaft 2009 konnten zwei 1. Plätze erreicht werden: Josef Wieser in der Kategorie U16 Knaben und Susanne Hirber in der Kategorie U10 Mädchen. Neben diesen beiden „Landesmeistern“ haben sich auch die Spieler Christoph Wieser und Markus Hirber für die Teilnahme an der Jugend-Italienmeisterschaft 2009 qualifiziert. Bei der Landes-Mannschaftsmeisterschaft 2008/2009 hat die Algunder Mannschaft - als jüngste - Platz 5 in der Gebietsliga C-West erzielt. Besonders erfreulich sind die Ergebnisse beim Jugend-Grand-Prix 2008/2009. Nach Abschluss der sechs Runden gab es einen 2. Platz für Josef Wieser (U16), einen 1. für Susanne Hirber (U10) und einen 1. Platz auch für den Schachklub Algund in der Mannschafts-Gesamtwertung. Es bestehen also gute Aussichten, dass die Spieler von heute bald die Qualität der Spieler der 90er Jahre erreichen werden.

FARBE Oberflächen RESTAURIERUNG



Vergoldung sowie Neufassung eines Sessels



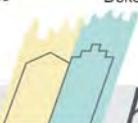
Restaurierung des Untermaier Urnenfriedhofes



Dekorationsmalerei in einem Hotel in Algund



Restaurierung des Rathauses in Lana


KARL
CHRISTANELL
MALERWERKSTATT

www.christanellkarl.it

39022 Algund Breitofenweg 10 Tel. 0473 22 28 19 - 335 65 45 600

Malerarbeiten aller Art - **Gips-Stuckarbeiten** - Dekorationsmalerei - **Farbgestaltung** - Biologische Anstriche sowie Verputz - **Restaurierung** - Fassadendämmung - **Kalk** - Lehm - **Tadelakt** - Stucko lustro - **Skraffito**

SKJ - Ortsgruppe Algund

Erste Visionssuche für Algunder Jugendliche

Anfang September letzten Jahres wurde von der Algunder Ortsgruppe der Südtiroler Katholischen Jugend (SKJ) die erste Visionssuche für Jugendliche im Stilfser Nationalpark veranstaltet. Diese Visionssuche wird nun am 9. April mit einem Nachtreffen abgeschlossen. Die Visionssuche, Vision Quest genannt, entstammt der Tradition nordamerikanischer Indianer und bedeutet Sinn- und Zielfindung in der Natur. Bei einer Visionssuche geht es vor allem darum, den Jugendlichen bei ihren ersten Schritten hin zum Erwachsenwerden eine bewusste Orientierungshilfe und einen Impuls zur Zielfindung für ihr Leben zu geben. In der indianischen Tradition gekennzeichneten Vision Quests immer den Übergang von einem bestimmten Lebensabschnitt zum nächsten. Deshalb wurde für die Algunder Jugendlichen speziell der Übergang von der Mittel- zur Oberschule gewählt.

Unter der Leitung von Markus Göbl vom Netzwerk Südtiroler Jugendtreffs und -zentren, zog sich die Gruppe für ein paar Tage auf eine Berghütte nahe Stilfs zurück. Von dort aus haben die Jugendlichen verschiedene

Naturübungen unternommen und so versucht sich selber besser kennen zu lernen. Den Höhepunkt bildete die sogenannte „Auszeit“, in der die Jugendlichen, mit einer selbstformulierten Absicht, 24 Stunden allein in der Natur verbrachten. Bei ihrer Rückkehr wurden sie dann feierlich und mit Geschenken von Eltern und Geschwistern empfangen.

Es war ein beeindruckendes Erlebnis, zu sehen wie mutig die Jugendlichen sind. Sie haben alle ohne Probleme alleine eine Nacht in ihrem Lager in der Natur durchgehalten und sind dann gestärkt durch ihre Erfahrungen zurückgekehrt. Die Erfahrungen der Jungs kann man am besten mit einem Zitat eines Jugendlichen beschreiben: „Es isch guat, wenn men amol a bissl zen Nochdenken kimp.“ Das Nachtreffen im April soll den Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihrer Visionssuche, ihrer Absicht und ihrer Ent-

wicklung in diesem halben Jahr nochmals in der Natur nach zu gehen und ihnen dabei helfen, sich ihr Leben bewusst werden zu lassen.

Ein besonderer Dank gilt der Raiffeisenkasse Algund, die es mit ihrer Unterstützung erst möglich gemacht hat, dass die Jugendlichen ihrer Vision fürs eigene Leben etwas näherkommen konnten.

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Visionssuche für Mittelschulabgänger in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Iduna vom 24. bis 28. August organisiert. Ein Vortreffen, mit Präsentation des Projekts unter der Leitung von Markus Göbl findet am 15. Mai um 16 Uhr im Jugendtreff Iduna statt, zu dem alle Interessierten, Jugendliche und Eltern eingeladen sind. Weitere Informationen bei Pastoralassistent Iwan Hofer.

Tolle Erfahrungen haben die Jugendlichen bei ihrer „Auszeit“ gesammelt.



Algunder Tagesmütter

Drei Algunder Tagesmütter stellen sich vor

Für Mütter gibt es vielerlei Gründe, wieder in die Arbeit einzusteigen. Das Schwierigste dabei ist, einen geeigneten Platz für das eigene Kind zu finden. Es soll gut versorgt und gefördert werden, liebevolle Zuwendung erfahren, aber auch den vertrauten Schlaf- und Essrhythmus beibehalten können. Eben sich fühlen wie daheim.

Bei einer Betreuung durch eine Tagesmutter haben Sie zum Einen die Möglichkeit Ihr Kind einer fachlich ausgebildeten und kompetenten Bezugsperson anzuvertrauen, zum Anderen findet das Kind gleichaltrige Spielfreunde und sammelt erste Erfahrungen im Sozialkontakt. Nicht zuletzt können die Betreuungszeiten so gestaltet werden, dass sie den Bedürfnissen des Kindes und der Eltern gerecht werden. Sollten Sie Informationen zur Betreuung durch eine Tagesmutter wünschen, wenden Sie sich unverbindlich an die Bezirks-Koordinatorin. Sie sucht eine geeignete Tagesmutter in Ihrer Nähe, stellt den Kontakt her und legt mit

Ihnen den Betreuungsvertrag fest. Um eine sanfte Eingewöhnung Ihres Kindes bei der Tagesmutter zu ermöglichen, wird die erste Zeit der Betreuung gemeinsam mit Ihnen geplant und gestaltet. So ermöglichen wir dem Kind, sich nach seinem Tempo und Bedürfnis dem neuen „Abenteuer“ zu begeben.

Sozialgenossenschaft Tagesmütter
Koordinatorin: Frieda Schaiter Siller
(Handy: 346 0037054)

Sprechstunden:
Eltern-Kind-Zentrum Meran
Donnerstag : 9.00-12.00 Uhr
Eltern-Kind-Zentrum Lana
Dienstag: 15.00-17.00 Uhr

Drei Algunder Tagesmütter:
Christine Brunello Zöggeler
Handy 340 6213150
Beata Matuszewska
Handy 349 2901271
Tel. 0473 550901 (Etzenrichtstraße)
Maria Anna Ladurner
Handy 347 7002281



Kellerei Algund

Jubiläumssitzung „100 Jahre Kellereigenossenschaft Algund“

Am Dienstag, 24. Februar 2009 versammelte sich der Ausschuss der Algunder Kellereigenossenschaft um Obmann Karl Prunner zu einer denkwürdigen Sitzung beim Gasthof Stern in Algund.

Auf den Tag genau vor 100 Jahren, am 24. Februar 1909, waren hier nämlich einige beherzte Algunder zur Gründungsversammlung der Kellereigenossenschaft Algund geschritten. 37 Mitglieder traten an jenem Tag der Genossenschaft bei. Zum Obmann wurde Alois Hölzl, Klosterbauer, bestellt, Obmannstellvertreter wurde Johann Erlacher, Hofer in Plars, Kassier Josef Hölzl, Freienfelder.

Ausgegangen war die Initiative zur Genossenschaftsgründung von Matthias Plattatscher, Taufner in Mitterplars, damaliger Gemeindevorsteher und später Abgeordneter im Tiroler Landtag sowie Gründungsobmann der Raiffeisenkasse Algund-Gratsch.

Noch im selben Jahr erwarb man die Räumlichkeiten der Privatkellerei Marchetti in der Galileistraße in Meran, wo sich bis heute der Sitz der Kellereigenossenschaft befindet. Im Laufe der Jahre wuchs die Mitgliederzahl und auch Mitglieder aus Gratsch, Dorf Tirol, Kuens, Schenna und Mais traten der Genossenschaft bei.

Als man nach einer wechselvollen Geschichte 1984 mit den Marlingern zur „Burggräfer Kellereigenossenschaft“ fusionierte, blieb die Algunder Kellereigenossenschaft als Besitzerin des Kellereigebäudes mit Parkplatz, der Weinverkaufsstelle und der Schnapsbrennerei weiterhin bestehen.

Auch wenn man somit heute keinen Wein mehr produziert, ist die Pflege der Weinbautradition dennoch ein Anliegen geblieben. In diesem Sinne hat die Algunder Kellerei die Bewirtschaftung des „Lausenberger Rautes“ am Ende des Algunder Walweges, ein weithin sichtbarer Botschafter unserer Weinbaukultur, übernommen.



In Erinnerung an die Genossenschaftsgründung traf sich der Ausschuss der Kellereigenossenschaft Algund zur Jubiläumsversammlung beim Gasthof Stern:
 Albert Pircher (Stafer) – Schenna, Alois Haller (Blumenthaler) – Algund, Obmann Karl Prunner (Burgbach) – Gratsch, Anton Schrötter (Unterdorner) – Algund, Gottfried Siebenförcher – Meran, Alois Laimer (Unteröztbauer) – Tirol, Florian Weger (Innerroadtaler) – Schenna, Martin Pöhl (Ploner) – Algund, Martin Ennemoser (Platter hinter der Kirch) – Algund, Johann Siller (Trater) – Algund, Rudolf Ladurner (Gasser) – Algund. Nicht im Bild: Matthias Ladurner (Berger) – Algund, Martin Winterholer (Bogner) – Algund, Jakob Rohrer (Stemmer) – Tirol.

Raiffeisenkasse Algund

Sparen und gewinnen!

Sammele fleißig Punkte und du erhältst eine
5er-Karte für den Alpin-Bob auf Meran 2000

Verkaufsfördernde Werbermittlung - nähere Hinweise können aus den in den Schalterhallen zur Verfügung stehenden Informationsblättern entnommen werden



Raiffeisen Algund

Mehr als eine Bank.

LVH Ortsgruppe Algund

Ortsversammlung

Am 2. Februar 2009 fand die Jahresversammlung des LVH von Algund im Vereinshaus statt. Mit über 100 Betrieben stellen die Handwerksbetriebe rund ein Drittel aller Unternehmen in Algund. „Wir haben das Auf und Ab vor allem bei den Aufträgen bemerkt: Es ist schwieriger, Aufträge zu erhalten, die Preise sind im Keller und die Zahlungsmoral der Kunden ebenso. Trotzdem wird es weitergehen“, so Ortsobmann Rottensteiner. Thema Nummer eins der Handwerker in Algund ist die Handwerkerzone Lange Gasse. „Das Enteignungsverfahren für

die Straße läuft, die Finanzierung für die Infrastrukturen steht, die Situation wegen des Grundes ist noch endgültig abzuklären“, schildert BM Anton Schrötter den anwesenden Handwerkern die aktuelle Situation. Die Interessierten sollten laut Schrötter in absehbarer Zukunft zum Zuge kommen. LVH-Direktor Hanspeter Munter und Bezirksobmann Horst Rufinatscha lobten den ehrenamtlichen Einsatz der Ortsgruppe. Der LVH-Bezirksbüroleiter, Thomas Mur, informierte die anwesenden Handwerker über Neuerungen im Steuerbereich und im Arbeitsrecht.



v.l. Bürgermeister Anton Schrötter, Gemeindefereferent Alois Schweigl, LVH-Bezirksobmann Florian Rottensteiner, LVH-Direktor Hanspeter Munter, LVH-Bezirksobmann Horst Rufinatscha

Kolpingfamilie Algund

Landesrodelrennen in Aschbach

Am 25. Jänner fand in Aschbach das Landesrodelrennen der Kolpingfamilien Südtirols statt. Um 8 Uhr waren schon die Ersten zum Training erschienen, bis zum Start um 11 Uhr trafen alle am Startplatz ein. Dort gab es noch eine kleine Stärkung, belegte Brote und Tee.

Das Rennen ging reibungslos über die Bühne und - das Wichtigste - auch ohne Unfall. Ein gutes Mittagessen gab es beim Oberhauser. Nachher gingen die Kolping-Mitglieder in die Aschbacher Kirche zur Heiligen Messe, die von Zentralpräses Kanonikus Johannes Noisternigg abgehalten wurde. Nach der Messe fand die Preisverteilung auf der Terrasse beim

Oberhauser statt. Die Kolpingfamilie Algund bedankt sich bei allen Spendern für die Unterstützung. Ein Dank auch der Gemeinde Algund für die günstige Bahnfahrt und der Raiffeisenkasse Algund für die Pokale und die Bereitstellung der Startnummern.

Jugendtreff Iduna

So ein Theater

Am Mittwoch 12. Februar war Theaterabend im Algunder Jugendtreff Iduna. Eine dreiköpfige Schauspielergruppe aus Deutschland führte das Stück „Hin und Weg (sehen)“ von Beate Albrecht auf der Bühne des Jugendtreffs auf. Das Stück kann als ein Aufruf für Zivilcourage und gegen Gewalt gesehen werden.

Eine Thematik, mit der sich das Iduna-Team im Rahmen des Jahresthemas „Mein – Dein“ beschäftigt. Eine aufwendig gestaltete Kulisse und das richtige Licht verwandelten den Jugendtreff kurzerhand in einen kleinen Theatersaal und ließen Spannung aufkommen. Die ca. 35 jugendlichen Theaterbesucher verfolgten aufmerksam das Geschehen auf der Bühne, zeigten großes Interesse an der



Logo gestaltet von der Übungsfirma der Lewit Meran

Thematik und beteiligten sich eifrig an der nachfolgenden Diskussionsrunde zu den Themen Toleranz, Zivilcourage und Gewalt. Und da Diskutieren natürlich auch hungrig macht, gab es anschließend noch ein kleines Pizzabuffet für alle Theaterbesucher.

Volkstanzgruppe Algund

Neuaufnahmen bei der Algunder Volkstanzgruppe

Im März wurden im Rahmen der Generalversammlung der Volkstanzgruppe Algund drei neue Mitglieder offiziell im Verein aufgenommen. Maria Theresia von Pfössl, Franz Josef von Pfössl und Martin von Pfössl sind bereits seit Herbst 2008 begeistert bei den Proben mit dabei und haben schon manch einen Auftritt mit Bravour gemeistert. Die ganze Volkstanzgruppe freut sich über den Zuwachs. Weiters nützte Obfrau Michaela Mazoll die Generalversammlung, um sich im Namen des Vorstandes bei jenen Vorstandsmitgliedern zu bedanken, welche sich der letzten Wahl 2008 nicht mehr gestellt haben. Mit einem kleinen Geschenk und viel Applaus wurden

Elisabeth Valtingoier, Birgit Schwingshackl, Marion Schrott und Andreas Trogmann herzlich für ihre wertvolle Arbeit im Verein geehrt.

Besondere „Ziachorgel“-Musik

Ganz im Zeichen der „Ziachorgel“-Musik stehen in letzter Zeit die Tanzproben der Volkstanzgruppe. Mit Freude wird von allen Mitgliedern zu echter Tanzmusik das Tanzbein geschwungen, welche Astrid Gufler und Heinrich Hillebrand mit ihrem „Orgele“ zum Besten geben. Alle finden es eine gelungene Abwechslung, denn echte Tanzmusik belebt nicht nur die Proben sondern auch die Gemeinschaft der Gruppe. Wer Lust hat zum Volkstanz zu kommen, kann sich bei Michaela Mazoll unter 329 4026686 melden.



Astrid und Heinrich an der Ziachorgel spielen flott auf!



Bäuerinnen Algund

Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, 5. Februar, hielten die Bäuerinnen ihre Jahreshauptversammlung ab. Die Ortsbäuerin Maria Haller konnte den Referenten Dr. Stefan Ganner, die Sängerin und Mundartdichterin Maria Sulzer, Maria Bertolini, Luis Haller und Elisabeth Mazohl als Ehrengäste begrüßen.

Das Protokoll, der Tätigkeits- und der Kassabericht wurden anschließend vorgelesen. In seinem Vortrag zum Thema „Hof- und Betriebsübergabe“ erklärte Dr. Stefan Ganner die Kriterien zum Erhalt der Beiträge, sprach über das Erbrecht, die Art der Verträge und

die Steuerbegünstigungen bei der Hofübernahme.

Maria Sulzer hat dieser Versammlung mit interessanten Mundartgedichten, Bauernregeln und Liedern einen besonderen Rahmen gegeben. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei einer Marende und einem Film vom Egen Sepp aus den 30er und 40er Jahren klang die Versammlung aus.

Kochkurs

Am Dienstag, 10.02. haben sich 17 Bäuerinnen bei Maria Haller am Blumenthalerhof zu einem Kochkurs eingefunden. Es wurden verschiedene Rezepte für Germteig: wie

Buchteln, Topfentaschen, Apfelkranz, Mohnstrudel und Vollkornbrot, aber auch schnelle Vorspeisen: wie Lauchstrudel und Nudel mit Kürbis, Risotto mit Mangold gemacht.

Vorankündigung:

Aussaattie und Gärtnern nach dem Mond mit Wolfgang Noak, am 22. April 2009 im Vereinshaus von Algund - Beginn: 20:00
Alle Interessierten sind dazu eingeladen

Steinachbühne Algund

Drei kurze Stücke für jung und alt

Kurz vor Fasching starteten die älteren und jüngeren Mitglieder der Steinachbühne Algund einen Angriff auf die Lachmuskeln der Algunder: Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte, waren die fünf Aufführungen von „Die falsche Witwe“, „Das Kniggeinstitut“ und „Der Geburtstag“ sehr gut besucht.



Andrea Christanell meisterte ihr Debüt als Regisseurin bravourös. Das Team der Aufführenden ließ sich auch durch einige krankheitsbedingte Ausfälle nicht aus dem Konzept bringen. Einige Bilder sollen an diese fünf Aufführungen erinnern ...



Jugenddienst Meran

Sommerprogramm 2009

Der Jugenddienst Meran organisiert vielfältige Sommeraktivitäten für Kinder und Jugendliche. Zum Sommerprogramm 2009 des Jugenddienstes Meran gehören die Kinderferien am Vigiljoch für Kinder von acht bis zwölf Jahren, das Projekt „Sommerpower“ für Jugendliche, eine religiöse Reise nach Taizé in Südfrankreich und ein Workshop mit den „Kisi Kids“.

In den vier Turnussen der Kinderferien können Grund- und Mittelschüler/innen im Ferienheim Vigiljoch spielerische, kreative und abenteuerliche Sommertage in Gemeinschaft mit gleichaltrigen Kindern erleben. Die Kinderferien finden im Zeitraum von 6. Juli bis 9. August 2009 statt. Das Projekt „Sommerpower“ spricht hingegen Jugendliche von 13 bis 14

Jahren an und findet von 3. bis 20. August 2009 statt. Im Laufe des dreiwöchigen Projektes erhalten die Jugendlichen Einblick in soziale Einrichtungen, besuchen Schwimmbäder und Hochseilklettergärten, verbringen die Tage mit erlebnispädagogischen und kooperativen Spielen und Aktion und können an einer Hüttenlagerwoche teilnehmen.

Die religiöse Reise nach Taizé in Südfrankreich wird in Zusammenarbeit mit Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) organisiert und findet von 20. bis 28. Juni 2009 statt. Jugendliche zwischen 16 und 30 Jahren sind eingeladen, die besondere Atmosphäre von Taizé zu erfahren und auf sich wirken zu lassen, in Gesprächsgruppen mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern über Gott und die

Welt zu diskutieren und sich mit den Werten im eigenen Leben auseinander zu setzen.

Alle Kinder und Jugendlichen ab sechs Jahren haben die Möglichkeit, an Workshoptagen mit den Kisi Kids teilzunehmen. Dabei wird mit Liedern, Tänzern, Geschichten, Spiel und Spaß der christliche Glaube erlebt und religiöse Lieder einstudiert, die am Ende aufgeführt werden. Die Workshoptage werden in Zusammenarbeit mit dem Jugendchor von Marling veranstaltet und finden von 29. Juni bis 3. Juli 2009 statt.

Weitere Informationen zum Sommerprogramm und zur Anmeldung auf der Website des Jugenddienstes Meran:
www.you-meran.net

Südtiroler Volkspartei

Sozialausschuss neu gewählt

Am 16. Februar 2009 wurde der SVP-Sozialausschuss der Gemeinde Algund für die nächsten drei Jahre neu gewählt. Sieben Kandidaten stellten sich der Wahl, fünf davon wurden von den anwesenden SVP-Mitgliedern in den Sozialausschuss gewählt. Dies sind: Maria Mazoll, Ulrike

Trogmann, Hannes Theiner, Hansjörg Egger und Johann Schmelzer. Nach erfolgter Wahl hielt der Landesvorsitzende der SVP-Arbeitnehmer, Reinhold Perkmann ein Referat über die Zukunft der Arbeitnehmer-Bewegung in der Südtiroler Volkspartei. Ein zentraler Punkt dieses Referats und der anschließenden Diskussionsrunde war das schlechte Abschneiden bei

den Landtagswahlen 2008 und die daraufhin geplanten Verbesserungsmöglichkeiten für die Zukunft. Bei der konstituierenden Sitzung wurde Ulrike Trogmann zur Vorsitzenden, Hannes Theiner zum Stellvertreter und Hansjörg Egger zum Schriftführer gewählt. Weiter wurde beschlossen, Barbara Prantl zu kooptieren.

Freizeitclub Plars

Dorfmeisterschaft am 23. Mai

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und es gilt einen würdigen Nachfolger der Fa. Elektro Waibl zu finden! Nachdem beim ersten vom Freizeitclub Plars veranstalteten Fußballturnier die Handballer siegreich waren, schlug letztes Jahr ein Algunder Betrieb zurück.

Also, auf geht's: Den 23. Mai freihalten, Mannschaft zusammenstellen und sich auf der Internetseite www.freizeitclubplars.com auf dem Laufenden halten! Gespielt wird wieder im Doppelmodus mit Fußball und Watten, um dem Ganzen einen zusätzlichen Reiz zu versetzen und den Spaß im Vordergrund stehen zu lassen! Der FZC Plars würde sich freuen, wieder so viel Zuspruch wie in

den letzten Jahren zu erhalten. Die Organisatoren versuchen, allen einen unterhaltsamen Nachmittag auf dem Algunder Sportplatz zu bieten.

**FREIZEITCLUB
PLARS**



Gratulationen

Algund hat einen Weltmeister

Omar Visintin ist der neue Junioren-Weltmeister im Snowboardcross. Der 19-jährige Algunder gewann den Titel in Nagano, in Japan, vor dem Österreicher Michael Hämmerle und den US-Amerikanern Roger Carter und Alex Tuttle. Im Parallel-Riesentorlauf musste sich Visintin mit Rang 13 begnügen. Visintin hat heuer schon mehrmals gezeigt, was er kann. Im Februar gewann er sein erstes Europacup-Rennen im Snowboardcross in Cortina. Außerdem stieg er dreimal aufs Podest: im Boardercross in Puy St. Vincente in Frankreich, im österreichischen Fiss sowie im Riesentorlauf im Dezember in Ratschings. Vor einem Jahr feierte Visintin in Valmalenco sein Weltcup-Debüt. Erfolgreich mit dem Snowboard ist auch Omars Bruder Luca unterwegs: Er wurde Anfang März Landesmeister im Slalom. Die **alm** Redaktion gratuliert den beiden Sportlern und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.



Omar Visintin durante l'allenamento a Saas Fee

Omar Visintin beim Training in Saas Fee.

Lagundo ha un campione mondiale

Omar Visintin è il nuovo campione mondiale della categoria juniores di snowboardcross. Il 19enne cittadino di Lagundo ha conquistato il titolo a Nagano in Giappone, davanti all'austriaco Michael Hämmerle e agli statunitensi Roger Carter e Alex Tuttle. Nel gigante parallelo, Visintin s'è dovuto accontentare invece del 13° posto. Quest'anno Visintin ha già dato dimostrazione delle sue capacità in diverse occasioni. In febbraio ha vinto la prima gara della Coppa del Mondo di Snowboardcross a Cortina. Inoltre è salito sul podio per ben tre volte: per il Boardercross a Puy St. Vincente in Francia e a Fiss in Austria, e ancora per il Gigante in dicembre a Racines. Un anno fa Visintin ha debuttato nella Coppa del Mondo a Valmalenco. Anche Luca, fratello di Omar, riscuote meriti successi nella specialità dello snowboard: da inizio marzo è campione provinciale di slalom. La redazione di **alm** si congratula con i due atleti e augura loro un futuro di grande successo.



Ricevimento nel municipio

Empfang des Weltmeisters im Rathaus

Goldenes Priesterjubiläum



Pfarrer Hans Gruber, Hochw. Alois Raffl, Dompropst Peter Zelger, Jubilar Hubert Unterweger, Dekan Heinrich Ganthaler und Hochw. Josef Torggler zelebrieren gemeinsam den Festgottesdienst.

Am Sonntag, 29. März, feierte man in Algund ein seltenes Fest. Die Pfarrgemeinde versammelte sich, um das goldene Priesterjubiläum von Hochw. Hubert Unterweger in einem Festgottesdienst feierlich zu begehen. Die Festmesse zelebrierte der Jubilar gemeinsam mit Pfarrer Hans Gruber, Peter Zelger, Dompropst zu Brixen, Alois Raffl, Pfarrer von Stuls in Ruhestand, Heinrich Ganthaler, Dekan in Ruhestand und Josef Torggler, Jugendseelsorger.

Bemerkenswert ist, dass zwei der Priester, die als Gratulanten erschienen waren, Peter Zelger und Alois Raffl, vor 50 Jahren gemeinsam mit dem Jubilar in der Stiftskirche von Gries die Priesterweihe empfangen haben.

Der Jubilar Hubert Unterweger stammt vom Zenzhof in Algund-Dorf und war nach seiner Priesterweihe als Kooperator in Schenna und Margreid, als Erzieher im Johanneum, als Pfarrer in Schluderns und schließlich als Dekan in Mals und in Sterzing tätig. Heute ist Hochw. Unterweger – obwohl in Ruhestand – Kaplan im Jesuheim in Girlan. Anschließend an den Festgottesdienst überbrachte Bürgermeister Anton Schrötter die Glückwünsche von Seiten der Gemeindeverwaltung und die Musikkapelle spielte dem Jubilar ein Ständchen.

Wir wünschen dem Jubilar noch geruhsame Jahre im Ruhestand und weiterhin die Lebensfreude und den Geisteswitz, die ihm zu eigen sind.



Dompropst Peter Zelger, Hochw. Josef Torggler, Dekan Hubert Unterweger, Dekan Heinrich Ganthaler.



Bürgermeister Anton Schrötter überreicht dem Jubilar ein Geschenk.



Die Chronisten blättern in der Dorfchronik

Algunder Chronik

- 95 -

Jahrgang 1995



„Der letzte Zug nach Westen“

Algund/Vinschgau – Die berühmten Italowestern „Für eine Handvoll Dollar“ und „Für einen Dollar mehr“ erhalten einen Nachfolger: Ein Assistent des damaligen Regisseurs Sergio Leone dreht längs der Vinschgauer Bahnlinie einen neuen Streifen mit dem Originaltitel „The last train to the West“ („Der letzte Zug nach Westen“). Laut Henry Cooper ist die Vinschgauer Bahnlinie dazu ideal geeignet. Seit dem Auflassen der Vinschger Bahn sind die Bahnhöfe stark verwachsen, Umfeld und Gebäude vermitteln den verfallenen Eindruck, der unter anderem ein Thema des Streifens ist. Im Vinschgau werden jene Szenen gedreht, die sich direkt mit dem „Letzten Zug nach Westen“ befassen. Die weiteren Aufnahmen werden im Sommer in den Rocky Mountains gedreht, und zwar im ehemaligen Goldgräberdorf Telluride unweit von Aspen (Colorado). Die Dreharbeiten

beginnen am heutigen Vormittag um 11 Uhr am Bahnhof von Algund. Für einige Szenen des Filmes werden noch Komparsen gesucht. Interessierte mögen sich kurz vor 11 Uhr am Algunder Bahnhof einfinden, möglichst in Cowboyrüstung und zu Pferd (keine Haflinger). Da mit einem starken Andrang von Zuschauern zu rechnen ist, empfiehlt es sich, öffentliche Verkehrsmittel (den Bus der ALM) zu benutzen. Der Drehort Bahnhof Algund ist am schnellsten von der Busstation bei der IP-Tankstelle zu erreichen. Interessierten Zuschauern aus dem Vinschgau empfiehlt es sich, einige Tage abzuwarten, da die Dreharbeiten ab Mitte nächster Woche am Bahnhof Eysrs fortgesetzt werden. Der genaue Zeitpunkt wird noch rechtzeitig in den „Dolomiten“ bekanntgegeben. Im Bild der verfallene und daher westerngeeignete Algunder Bahnhof.
Foto: „D“/Fliri-Dane

Dolomiten, Nr. 77 vom 01.04.1995

April 1995

BURGGRÄFLER
KELLEREIGENOSSENSCHAFT



Burggräfler
Frühling



3. April - 10. Juni '95

Amateur-Sportclub Algund/Raiffeisen

Ulrich Ladurner ist neuer Präsident

Vor kurzem hielt der Sportclub Algund/Raiffeisen seine 34. Generalversammlung ab. Neben der Ehrung besonders herausragender Leistungen, standen die Neuwahlen im Mittelpunkt der Versammlung. Der Präsident des Algunder Sportclubs Karl Schweigl begrüßte Bürgermeister Anton Schrötter und die anwesenden Gemeindeferenten, sowie den Ehrenpräsidenten Sepp Hölzl und in Vertretung der Raiffeisenkasse Algund Vorstandsmitglied Hanspeter Wolf. Im Rückblick auf das Sportjahr 2008 wurden zahlreiche Erfolge in den verschiedenen Sektionen errungen.

Besonders erfolgreiche Sportler wurden geehrt. Jonas Raffl wurde Landesmeister im Crosslauf und Toni Ungericht Berglauf-Gesamtsieger sowie Lukas Berteotti Gesamtsieger der VSS Stadt- und Dorfläufe. Der Triathlet und Marathonspezialist David Hruska fand Anerkennung für seine hervorragenden Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene. Die U-12 Handball Mädchen konnten einen Landes- und einen Regionalmeistertitel feiern.

Zum Bedauern der zahlreichen Mitglieder gab Präsident Karl Schweigl bekannt sich nicht mehr den Neuwahlen zu stellen. Karl Schweigl ist zehn Jahre dem Sportclub vorgestanden und erfüllte diese Aufgabe mit viel Freude und Einsatz. Ehrenpräsident Hölzl dankte dem Präsidenten für seine ehrenamtliche Tätigkeit. Dank ging auch an die alten Ausschussmitglieder Domenico Tilli und Michael Schweigl, welche

sich nicht mehr der Neuwahl stellten.

Dem neugewählte Ausschuss gehören Josef Berteotti, Hermann Christanell, Siegfried Eheim, Ulrich Ladurner, Patrick Lösch, Manuel Messner, Josef Schermer, Martina Siller, Evi Waibl und Josef Zorzi an.

In der ersten Ausschusssitzung wurde Ulrich Ladurner einstimmig zum neuen Präsidenten des Algunder Sportclubs gewählt.

Patrick Lösch wird auch in den kommenden vier Jahren das Amt des Vize-Präsidenten übernehmen. Alter und neuer Kassier ist Josef Schermer, die neue Schriftführerin des Sportclubs heißt Evi Waibl.



Altpräsident Karl Schweigl



Toni Ungericht, Gesamtsieger im Berglauf in seiner Kategorie; Lukas Berteotti Gesamtsieger der VSS Stadt- und Dorfläufe; Jonas Raffl wurde Landesmeister im Crosslauf; Triathlet und Marathonspezialist David Hruska



U-12 Handball Mädchen, Landes- u. Regionalmeister.

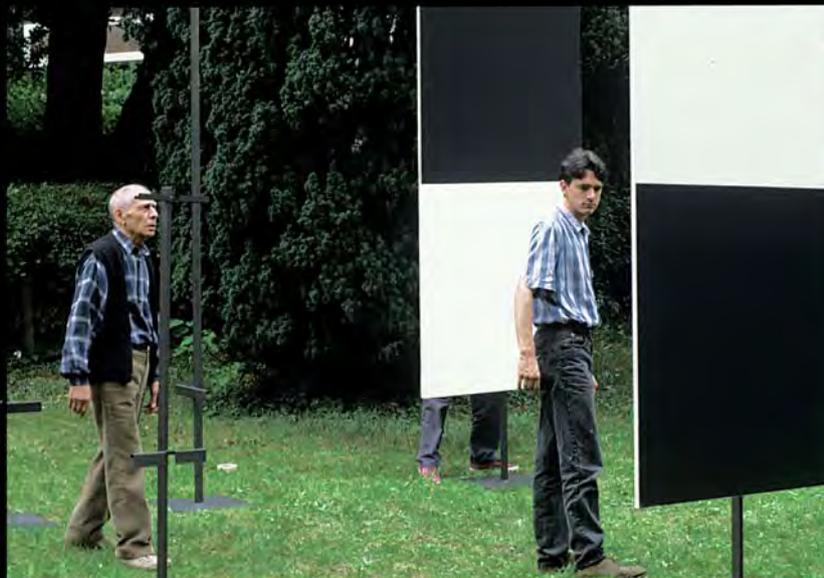
Der neue Ausschuss des Sportclubs:
v.l. Ulrich Ladurner (Präsident),
Josef Berteotti, Josef Zorzi,
Patrick Lösch (Vize-Präsident),
Siegfried Eheim, Hermann
Christanell, Evi Waibl (Schriftführerin),
Manuel Messner, Martina Siller
und Josef Schermer (Kassier).



in memoriam Peter Fellin

10. Todestag: 21. April 2009

ALS GESTALTER HABE ICH IMMER
VERSUCHT AUF DAS WESENTLICHE
EINER AUFGABE EINZUGEHEN.
ES WAR OFT SCHWIERIG - UND DAS
ERGEBNIS - DAS SO EHRLICH VON
MIR VERFOLGT WURDE - IST,
JENIGS - ZUR ZEIT - NICHT RICHTIG
VERSTANDEN WORDEN.



Was bisher geschah ...

Mit Spannung warten viele wohl darauf, wie es mit der Geschichte über die Nörggele-Löcher weitergeht, die der junge Mitterplarser Ivan Moser verfasst hat. Zur Erinnerung: Die Historikerin Dr. Katja Redler hält sich in Algund auf, um die alte Sage der Nörggele-Löcher unterhalb von Vellau näher zu erforschen. Zunächst findet sie nichts Besonderes, das dritte Loch jedoch ist anders als die anderen. Es entpuppt sich als Eingang zu einem Höhlengang, dem die neugierige Wissenschaftlerin folgt. Nach einigen Metern wird die Luft immer schlechter. Die Wissenschaftlerin verliert das Bewusstsein ...

Es gab keine Zeit mehr, Raum, Existenz und Ordnung waren zu sinnlosen Begriffen geworden. Alles war hell und zugleich dunkel, so schön und doch herrschte Angst. Ich war irgendwo, wo nur mein Geist war, meinen Körper konnte ich weder kontrollieren noch spüren. Stille. Da bemerkte ich, wie irgendetwas an mir zerrte, ein Sog, ähnlich wie dem eines Wirbelsturms, begann mich wegzutragen und wurde immer stärker. Der Ort entfernte sich immer weiter und langsam kam die Zeit wieder, alles wurde in ein räumliches Verhältnis gequetscht, es begann wieder Ordnung zu herrschen.

Ich wachte auf. Anfangs konnte ich nur meinen Körper fühlen, dass er wieder da ist. Langsam aber sicher bekam ich ihn wieder unter Kontrolle. Dunkelheit. Ich drehte meinen Kopf nach rechts, dann nach links. Nichts. In der Höhle war es stockfinster und zudem hatte ich meine Taschenlampe verloren. Ich hatte überhaupt nichts mehr bei mir, meine gesamte Ausrüstung war weg. Als ich mich ein zweites Mal umsah nahmen meine Augen etwas wahr. Ganz leicht, zart und schon fast zerbrechlich brannte ein kleines Licht irgendwo ganz weit entfernt von mir. Ich richtete mich auf und sammelte mich. Mein Kopf schmerzte, was wahrscheinlich an den geringen Sauerstoffgehalt in der Luft lag. Das Licht flackerte gespenstisch in unregelmäßigen Abständen und verlieh der Höhle etwas Unheimliches – zugleich aber auch Hoffnung. Hoffnung, endlich aus diesem Horror-Gang herauszukommen, denn wo Licht ist, ist auch ein Ausgang oder zumindest Sauerstoff. Zu Beginn schleppte ich mich nach vorn, fast auf allen Vieren kriechend, obwohl der Gang für mich hoch genug gewesen wäre. Schon bald aber hatte ich mich aufgeraffelt und fing an zu laufen. Nur in Richtung Licht, Richtung Ausgang. Mein einziger Wunsch: rauskommen. Ich kam dem Licht immer näher und sein Schein beleuchtete immer mehr die Höhle. Allerdings wurde ich von Mal zu Mal nachdenklicher. Was war das für ein Licht? So wie es flackert könnte es tatsächlich eine Flamme sein, aber hier unter der Erde in einer Höhle? Ich lief immer langsamer bis ich nur mehr ging und schließlich stehen blieb, auf die seltsame Lichtquelle starrend. Was hatte das zu bedeuten? Ich schüttelte meinen Kopf, schloss meine Augen und öffnete sie wieder. Ich hatte mich nicht getäuscht. An der Höhlenwand hing eine Fackel. Die kleine Flamme leuchtete ruhig vor sich hin. Woher kam sie? Wer hatte sie dort aufgehängt? Einerseits gab sie mir Mut, denn irgendwo musste es einen Ausgang geben von dem Luft hereinströmt, welche die Flamme ernährte. Andererseits warf sie in mir viele Fragen auf, die ich mir teilweise heute noch nicht erklären kann. Es war völlig still, einzig und allein das leise Knistern des Feuers war zu hören. Ich ging weiter. Gleich nach der Fackel machte der Gang einen Knick nach links wo es dahinter gute sechs Meter weiter geradeaus ging. In Abständen von fünf Metern hingen immer wieder Fackeln, die ein schauriges Verhältnis zwischen Licht und Dunkel schafften. Wie ein Fuchs, der sich heimlich herumschleicht um die unbekannte Lage zu erkunden, während er dabei beinahe mit der Umgebung verschmilzt, kämpfte ich mich voran. Schon bald aber musste ich feststellen, dass außer den mysteriösen Fackeln nichts zu entdecken war. Ich folgte den Verlauf des Ganges noch weiter und nach einer Weile ging ich schon etwas

Die Nörggele-Löcher (Teil 2)

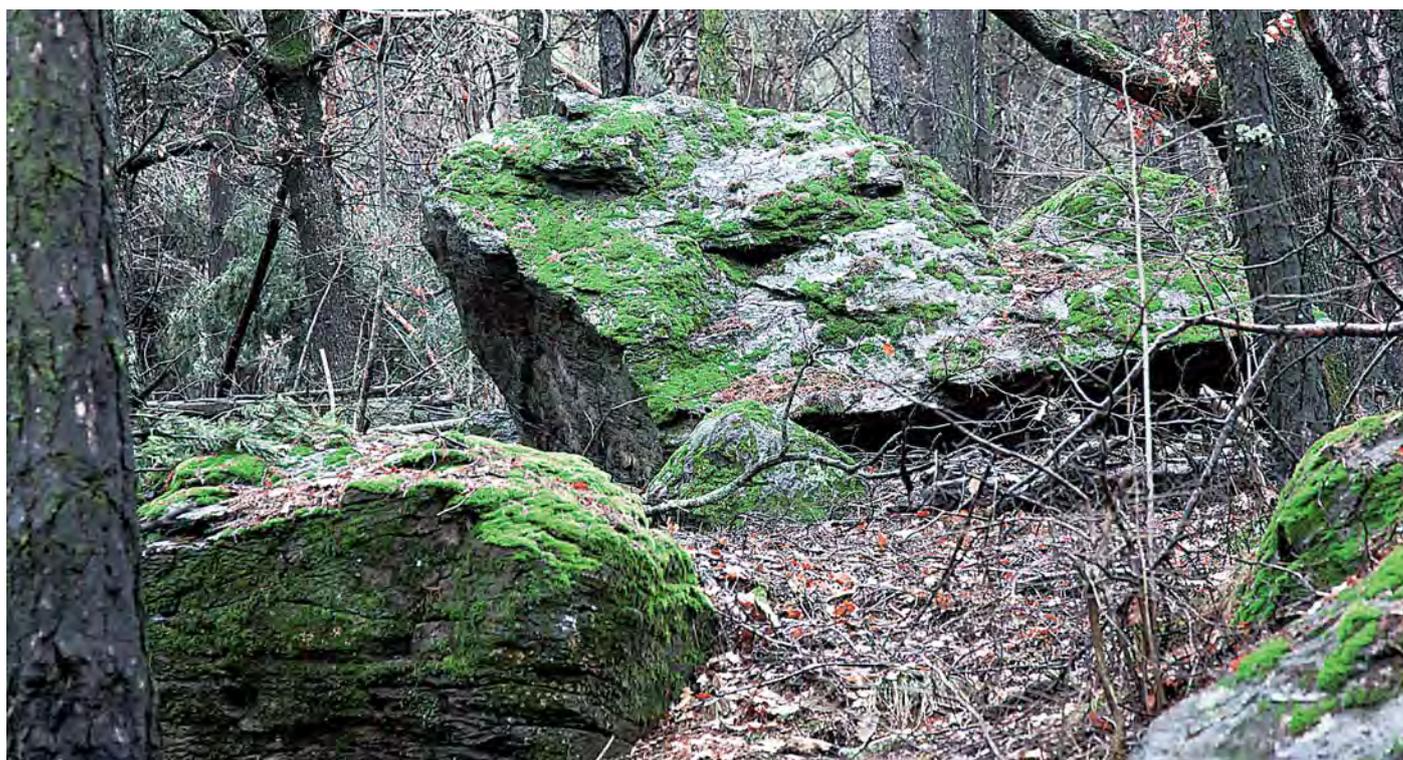
entspannter und lockerer. Kurz darauf ließ mich etwas zusammensucken. Ich hatte zwar nichts gesehen, aber dafür schlug ein anderes Sinnesorgan Alarm. War da ein Geräusch? Hatte ich nicht gerade etwas gehört? Ich lauschte in den Gang und traute mich dabei fast nicht zu atmen. Ja, da war etwas. Eine Stimme. Ich horchte noch mal genauer hin und stellte fest, dass es sich um mehrere Stimmen handelte. Die Stimmen klangen sehr tief und rau, vermutlich waren es Männer. Aber welche? Sind es die sagemuwobenen Nörggelen? Die kleinen Männlein die den Menschen Leid sowie Freud zufügten? Jeder hält sie für Sagengestalten. Ich verstand kein Wort von dem was gesprochen wurde, womöglich war ich noch zu weit entfernt. Ich huschte den Gang entlang und bemühte mich dabei kein Geräusch zu verursachen. Ich gelangte zu einem weiteren Knick der, wie ich später feststellte, in einen Raum mündete. Ich erkundete die Lage, blickte vorsichtig um die Ecke und sah, dass kurz bevor der Gang in den Raum übergang von rechts ein großer Steinbrocken den Weg verengte. Ich schlich voran und bezog hinter dem Fels Stellung. Wenn ich mich aufgerichtet hätte, dann hätte ich eine freie Sicht in den Raum gehabt. Vorerst aber blieb ich im Schutze des steinernen Riesen und wartete ab. Außer den Stimmen war nichts Verdächtiges zu hören. Meine Neugier war wieder einmal zu stark. Was befindet in diesen Raum? Halten sich dort tatsächlich gerade die Nörggelen auf? Ich presste meine Wangen fest an den kalten Stein und schob langsam ich mein Gesicht dahinter hervor. Das Bild das sich mir bot, brachte in mir eine ungeheure Fragenlawine ins Rollen und riss zugleich mein Gefühl von Wissen und Aufklärung über das Geschehene aus den Anker. Angst, gemischt mit Unwissenheit machte sich in mir breit. Der Raum war ungefähr sieben Meter hoch, zehn Meter lang und acht Meter breit. In der Mitte stand ein großer Kessel und um ihn herum standen weitere Zwei, die aber im Gegensatz zu ihm von einen aus Steinen gemachten Feuerstelle erwärmt wurden. Ungefähr zehn Männer standen in einer kreisförmigen Konstellation um den drei Töpfen. Ein Mann davon verschwand gerade in einem kleinen Schacht in der Wand, von dem ich nur die Umrisse erkennen konnte, da die restlichen Männer mir das Blickfeld versperrten. Nun wurde der Raum in beschwörenden und verworrenen Gemurmel gehüllt. Rätselhafte und für mich undeutliche Wörter wurden gesprochen, teilweise schon fast gesungen. Gleich darauf kam der Mann mit etwas Rotem in seinen Händen zurück und ging auf einen der Kessel, die auf dem Feuer standen zu. Dann warf er den roten Klumpen hinein. Es zischte einwenig und Wassertropfen spritzten auf die heißen Steine der Feuerstelle wo sie blitzartig verdampften. Ich hatte schon früh erkannt was er in den Händen gehalten hatte. Ich wuchs auf einem Bauernhof auf und dort bekam man, ob man es wollte oder nicht, so etwas zu sehen. Es war ein Muskelstück eines Tieres, ungefähr so groß wie zwei Fäuste eines Menschen. Was ging da vor sich? Ich betrachtete die Männer genauer. Alle hatten sie einen Vollbart und rotbraun bis blond gefärbte Haare, die sie wild und zerzaust bis auf ihren Schultern herunterhingen hatten. Bei drei von ihnen zeichnete sich nur ein kleiner kurzer Bart auf ihrem Gesicht ab, auch die Haare waren einwenig kürzer wie bei den anderen. Doch das alles fiel auf

dem ersten Blick gar nicht auf, denn durch ihre Kleidung wurde aus den Männern eine Einheit geschaffen, die jeden von ihnen von den anderen ununterscheidbar machte. Alle hatten einen braunen Fellumhang und einen ledernen Lendenschurz. Keiner hatte Schuhe an und ihre Beine waren sehr stark behaart. Ihre Augen flimmerten schon fast im Takt mit den gesprochenen Wörtern die sie schon fast in einer Art Trance hervorbrachten. Andauernd waren unverständliche Dinge aus ihren Mund zu hören, manche sangen sogar. Immer wieder schweiften ihre Blicke zur Decke hoch und wieder zurück auf das Geschehen um die Kessel. Ihre dunklen und schroffen Stimmen kratzten förmlich an den grauen, steinernen Höhlenwänden und ließen eine schaurige Stimmung durch den Raum gleiten. Der zehnte Mann der immer wieder Fleischstücke in die Kessel warf war der einzige der sich einwenig von seinen Kollegen hervorhob. Er war älter als alle anderen und wirkte wie ein Stammesführer. Er hatte zwar die gleiche lederne Bekleidung wie die anderen, schmückte sich jedoch mit zahlreichen Amuletten und Ketten aus Gold, die er sich um den Hals gehängt hatte. Als Umhang trug er einen großen Wolfspelz, wo man den Kopf des Tieres gut erkennen konnte. Ich betrachtete die Amulette genauer. Die Meisten waren aus Silber und hatten seltsame verschnörkelte Verzierungen. Ein Amulett das golden glänzte und einem verkehrten, leicht gebogenen Kreuz ähnelte, stach mir besonders ins Auge. Es hatte schlangenförmige Linien und ein verzogenes Gesicht abgebildet. Da klingelte es bei mir. Das Amulett war Symbol für den Hammer des germanischen Gottes Thor, dem Gott der Stärke und des Mutes. Der germanischen Mythologie zufolge war er der Stärkste von allen Göttern und der Wächter von Asgards, dem Sitz der Götter. Wenn er mit seinem Hammer gegen den Himmel schlug ertönte der Donner, die Funken die dabei sprangen waren die Blitze, so erklärten sie sich ein Gewitter. Nun wurde mir auch klar, was sich da vor meinen Augen abspielte. Die Männer hielten ein altes germanisches Opferritual ab, auch Pluostar genannt. Dieses Ritual wurde zu Ehren aller Götter abgehalten und bestand darin, ein Tier zu opfern um in den Göttern einen starken Verbündeten zu finden, der einen bei Not helfen sollte. Das Fleisch des Tieres wurde

dabei gekocht und anschließend gegessen. Immer mehr Ausschnitte von einem Buch über germanische Mythologie, das ich einst zu meiner Jugendzeit gelesen habe, lösten sich aus meinem Unterbewusstsein. Anschließend wurde sehr viel Met getrunken und gefeiert. Als mein Blick suchend durch den Raum schweifte stieß ich sofort auf uralte Füllhörner, daneben aus Ton gemachte Krüge. Mein Wissen wurde bestätigt. Aber woher kamen diese Männer und wie waren sie hierher gelangt? Auf demselben Weg wie ich, oder gab es hier noch einen weiteren Ausgang? Germanische Opferrituale sind doch schon längst Geschichte, wer praktiziert sie heute noch und warum sprechen die Männer alle flüssig Germanisch und nicht eine der heutigen Sprachen? Am liebsten wäre ich aus meinem Versteck hervor gekrochen und hätte sie gefragt. Der Mann verschwand dann abermals in der Nische und kam wieder mit Fleischstücken zurück, die er wieder in einen der beiden Kessel beförderte. Nachdem sich diese Szene ungefähr vier Mal wiederholt hatte, wurden die Wörter und Beschwörungslaute lauter. Es schien als würde es Richtung Höhepunkt der Zeremonie gehen. Nicht einmal wenige Augenblicke später wusste ich, was die Männer dazu veranlasst hatte. Statt Fleischstücke wurden jetzt Innereien in den Kesseln geworfen. Anschließend trat der Mann mit dem wichtigsten Organ aus der Nische hervor und hielt es nach oben. Die Stimmen der anderen Männer wurden immer lauter. Der Häuptling ging mit dem Herz zu dem größten Kessel in der Mitte. Daneben stand ein kleines hölzernes Tischlein auf den er das Herz hinlegte und dann seine Hände in den Kessel verschwinden ließ. Kurz darauf zog er sie wieder heraus und hielt sie in die Höhe. Blutrote Farbe strömte über seine Hände. Das Bild rief in mir noch weitere Auszüge aus dem Buch hervor: „das Blut wurde in einem Kessel gesammelt und den Göttern geopfert. ... zuvor wurde noch die Haut des Tieres auf einen Baum aufgehängt.“ Nun verstand ich auch was am Höhleneingang gehergangen hatte.

Ivan Moser

(Fortsetzung folgt ...)



Veranstaltungskalender April - Mai - Juni

Manifestazioni: Aprile - Maggio - Giugno

Do./Gi.	09.04.2009	Gründonnerstag Messe vom Letzten Abendmahl	Pfarrkirche – 21.00
Fr./Ve.	10.04.2009	Karfreitag Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi	Pfarrkirche – 15.00
Sa./Sa.	11.04.2009	Karsamstag Feier der Auferstehung Christi	Pfarrkirche – 21.00
So./Do.	12.04.2009	Ostersonntag Festgottesdienst mit dem Pfarrchor: Piccolomini-Messe von W. A. Mozart	Pfarrkirche – 10.30
So./Do.	12.04.2009	Osterkonzert der Algunder Musikkapelle	Peter-Thalguter-Haus – 20.30
Mo./Lu.	13.04.2009	Ostermontag Osterkonzert mit dem Orchester der Musikfreunde Meran	Pfarrkirche – 20.30
Mi./Me.	15.04.2009	Die verborgene Dimension Was unsere Körpersprache über uns verrät. Vortrag mit Nina Schröder	Bibliothek – 20.00
Do./Gi.	16.04.2009	Konzert des Bundesbahn-Orchesters Wuppertal	Peter-Thalguter-Haus – 20.30
So./Do.	19.04.2009	Weißer Sonntag Einzug zur Erstkommunion und Eucharistiefeier	Pfarrkirche – 10.00
So./Do.	19.04.2009	Wanderung zum Heiligen See nach San Michele	Anmeldung und Auskunft: Sport Franz Algund Tel. 0473 448 468
So./Do.	26.04.2009	Traditioneller Frühlings-Halbmarathon Meran - Algund Anmeldung: Sportclub Meran - Marathon, Tel.+Fax 0473 23 21 26	Start: Meran – 9.30

So./Do.	03.05.2009	Florianisonntag Gottesdienst für die Feuerwehr mit anschließender Fahrzeugsegnung auf dem Kirchplatz	Pfarrkirche – 08.30
Do./Gi.	07.05.2009	Lesung: Starkmut - Das Leben der Anna Hofer (Algunder Kulturkreis)	Ratsaal der Gemeinde – 20.00
Fr./Ve.	08.05.2009	Algund tanzt im Peter-Thalguter-Haus	Peter-Thalguter-Haus – 19.00
So./Do.	10.05.2009	Muttertag Gottesdienst mitgestaltet von Jungschar und Jugendsing	Pfarrkirche – 10.30
Di./Ma.	12.05.2009	Kindersegnung der Katholischen Frauenbewegung	Pfarrkirche – 16.30
Fr./Ve.	15.05.2009	Infoabend: Vision Quest (Projekt Visionssuche für Mittelschüler)	Jugendtreff Iduna – 16.00
Fr./Ve.	15.05.2009	Meraner Volksschauspiel Andreas Hofer	Festplatz – 21.00
Sa./Sa.	16.05.2009	Fest beim Egenhof	Egenhof – 18.00
So./Do.	17.05.2009	Gipfelwanderung vom Monte Biaena oberhalb von Mori	Anmeldung und Auskunft: Sport Franz Algund Tel.: 0473 448 468
So./Do.	17.05.2009	Meraner Volksschauspiel Andreas Hofer	Festplatz – 21.00
Do./Gi.	21.05.2009	Meraner Volksschauspiel Andreas Hofer	Festplatz – 21.00
Sa./Sa.	23.05.2009	Algunder Dorfmeisterschaft des Freizeitclubplars (Fußball und Watten) Infos und Anmeldung Freizeitclub Plars	Sportplatz
Sa./Sa.	23.05.2009	Meraner Volksschauspiel Andreas Hofer	Festplatz – 21.00
So./Do.	24.05.2009	Meraner Volksschauspiel Andreas Hofer	Festplatz – 21.00
Sa./Sa.	30.05.2009	Kirchenkonzert	Pfarrkirche – 20.30
So./Do.	31.05.2009	Radiomesse (Übertragung im RAI – Sender Bozen)	Pfarrkirche – 10.00
So./Do.	31.05.2009	Meraner Volksschauspiel Andreas Hofer	Festplatz – 21.00

Mo./Lu.	01.06.2009	Meraner Volksschauspiel Andreas Hofer	Festplatz – 21.00
Do./Gi.	04.06.2009	Große Wallfahrt nach Madonna von Frassinò in Peschiera del Garda der katholischen Frauenbewegung	Abfahrt 07.00
Sa./Sa.	06.06.2009	Meraner Volksschauspiel Andreas Hofer	Festplatz – 21.00
So./Do.	07.06.2009	Wanderung zum Monte Baldo (Gardasee)	Anmeldung und Auskunft: Sport Franz Algund Tel.: 0473 448 468

Das Veranstaltungsprogramm kann Änderungen erfahren. Die ALM-Redaktion übernimmt keine Verantwortung für eventuelle Terminverschiebungen.
Il programma delle manifestazioni può subire modifiche. La redazione di ALM non si assume nessuna responsabilità per eventuali cambiamenti.

Mehrtägige Veranstaltungen

Sa./Sa. 09.05 / 16.05/ 23.05. / 30.05.2009	„Ich bin ein selbstbewusstes Mädel“: Selbstbehauptung und Selbstverteidigung; Ein Kurs für Mädchen im Alter von 14 bis 17 Jahren; Referentin: Dr. Doris Kaserer. Ort: Mittagstreff 84 und Turnhalle – Otto Huberstr. 84, Meran	Anmeldung: Jugendtreff Iduna, Tel. Burgi 328 9087783 oder 0473 449093
Do. 23.04 - Sa. 09.05. 2009	Aktionstage „Politische Bildung“	genauere Termine im Jugendtreff Iduna oder unter www.jugendtreff-iduna.com

info

Kleinanzeiger Annunci economici

Kinderfreundliche, einheimische Zugehfrau für vormittags gesucht.
Tel.: 0473 490012 Handy: 335 321408

Die Anzeigen für den Kleinanzeiger können per E-Mail an alm@rolmail.net (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger) mitgeteilt oder im Gemeindesekretariat hinterlegt werden (Kennwort **alm**-Kleinanzeiger).
Auch für die Anzeigen gilt: bitte Abgabetermine einhalten.

Öffnungszeiten Orari d'apertura

Gemeinde Algund / Comune di Lagundo

Mo / Lu	8.30 - 12.00	
Di / Ma	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Mi / Me	8.30 - 12.00	
Do / Gi	8.30 - 12.00	14.30 - 16.30
Fr / Ve	8.30 - 12.30	

Recyclinghof / Stazione di riciclaggio
in der Marktgasse, beim Schwimmbad
in via Mercato presso la Piscina Comunale
Tel. 0473 440097

Di	8.00 - 11.30	13.30 - 16.30
Sa	8.30 - 11.30	

Öffentliche Bibliothek / Biblioteca Civica
in der Gemeinde / in Comune, Tel. 0473 443835

Di / Ma	16.30 - 18.30
Do / Gi	16.30 - 19.00
Fr / Ve	16.30 - 18.30
Sa / Sa	10.00 - 12.00
So / Do	9.15 - 10.30

Jugendtreff Iduna / Centro giovanile
im Kellergeschoss der Gemeinde
al piano interrato del Comune

Mi / Me	15.00 - 22.00
Do / Gi	20.00 - 22.00
Fr / Ve	15.00 - 22.00
Sa / Sa	17.00 - 22.00

**Arztambulatorium Dr. Agostini
Ambulatorio medico dott. Agostini**
in der Gemeinde Algund / in Comune

Mo – Fr / Lu – Ve 9.00 - 11.30

**Arztambulatorium Dr. Kuppelwieser
Ambulatorio medico dott. Kuppelwieser**
Kirchplatz 5/b - Piazza della Chiesa 5/b

Mo – Fr / Lu – Ve 8.00 - 11.00
Di u. Do / Ma e Gi 17.00 - 19.00

**Carabinieri-Station Algund
Stazione Carabinieri Lagundo**

Mo – So 8.30 - 12.30 13.00 - 16.00

Apotheke / Farmacia

Mo – Fr / Lu – Ve 8.30 - 12.30 15.30 - 19.00
Sa / Sa 8.30 - 12.30

Wichtige Rufnummern: Numeri telefonici importanti:

Gemeinde Algund / Comune di Lagundo	0473 262311
Pfarramt Algund / Parrocchia di Lagundo	0473 448744
Tourismusverein Algund / Associazione turistica	0473 448600
Postamt Algund / Ufficio postale	0473 448368
Carabinieri-Station Algund / Stazione dei Carabinieri	0473 448731
Pannen- u. Abschleppdienst Algund / Carro attrezzi	0473 446161
Gemeindearzt Dr. Agostini / Ufficiale sanitario dott. Agostini	0473 220777
Arztpraxis / Ambulatorio Medico Dr. Ulrike Kuppelwieser	0473 222951
Apotheke St. Ulrich / Farmacia St. Ulrich	0473 448700
Fundamt (Gemeinde) / Ufficio oggetti smarriti (Comune)	0473 262300

Notrufnummern: Numeri di emergenza:

Carabinieri	112
Polizei / Polizia	113
Feuerwehr / Vigili del Fuoco	115
Notruf „Weißes Kreuz“	118
Chiamata d'emergenza "Croce Bianca"	118
Bergrettungsdienst / Soccorso Alpino	118
Numero d'emergenza „Selgas“ Notrufnummer	800835800

„GIBT ES ÜBERHAUPT NOCH SICHERE ANLAGEN?“

„JA, ZUM BEISPIEL AKZENT INVEST GARANTIE-ZERTIFIKATE!“

100%
NENNBETRAG AM
LAUFZEITENDE
BEI GARANTIE-
ZERTIFIKATEN.

Bei AKZENT Invest Garantie-Zertifikaten der DZ BANK ist der Nennbetrag am Laufzeitende zu 100% garantiert – unabhängig von der Entwicklung des Basiswertes. Während der Laufzeit können die Zertifikate Kursschwankungen unterliegen. Vertrauen Sie auf den deutschen Marktführer bei Zertifikaten mit Kapitalgarantie! Sie haben Fragen oder wünschen eine individuelle Einschätzung Ihrer Geldanlage? Ihre Berater der Raiffeisenkasse Algund sind für Sie da! Telefonisch erreichen Sie uns unter: +39 0473 268111



AKZENT Invest

Die DZ BANK ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken (BVR) angeschlossen. Mehr über die Sicherungseinrichtung und deren Schutzzumfang finden Sie unter www.bvr.de/se



Raiffeisen Algund

Mehr als eine Bank.